



GaPa - ZitiG

GaschurnPartenen



GEMEINDEVERTRETUNGS- UND BÜRGERMEISTER – WAHL AM 14.03.2010

Zwei separate Wahlen auf einem amtlichen Stimmzettel

Am 14.03.2010 findet die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl statt. Wahlberechtigte – erstmals ab dem 16. Lebensjahr – haben die Möglichkeit, sich mit ihrer Stimme einzubringen.

Es finden zwei voneinander getrennte Wahlen statt. Der Bürgermeister und die Mandatäre für die Gemeindevertretung werden unabhängig voneinander gewählt. Es ist also möglich, bei der Wahl des Bürgermeisters ein „Ja“ anzukreuzen und trotzdem eine andere Liste zu wählen.

Bürgermeisterwahl

In der Gemeinde Gaschurn bewirbt sich nur ein Kandidat um das Amt des Bürgermeisters. Dies bedeutet jedoch nicht, dass er damit automatisch als Bürgermeister feststeht.

Damit er aufgrund der Direktwahl als Bürgermeister gewählt erklärt werden kann, müssen mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf „Ja“ lauten. Sollte dies nicht der Fall sein, ist der Bürgermeister durch die Gemeindevertretung zu wählen.

Wahl der Gemeindevertretung

Der amtliche Stimmzettel für die Wahl der Gemeindevertretung weist dieses Mal lediglich zwei Listen auf.

Die Wählerin/der Wähler hat die Möglichkeit, zwischen den beiden Listen zu wählen.

Ebenso können **maximal fünf** Vorzugsstimmen auf **ein und derselben** Liste vergeben werden. Jedem Listenmitglied können jedoch maximal zwei Vorzugsstimmen (durch Ankreuzen der beiden Kästchen rechts des Namens) gegeben werden.

Nutzen Sie diese Möglichkeit, an der Gestaltung der Zukunft von Gaschurn-Partenen teilzuhaben!

Nehmen Sie an der **Wahl** teil, ob am Wahltag oder durch die erstmalige Möglichkeit im Rahmen der Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahlen mittels **Briefwahl**.

IHRE STIMME zählt!



März
2010

In dieser Ausgabe:

<i>Wahl 2010.....</i>	<i>1, 3, 11</i>
<i>Berichte.....</i>	<i>2-13</i>
<i>Termine.....</i>	<i>14-17</i>
<i>Verschiedenes....</i>	<i>18-23</i>
<i>e5.....</i>	<i>24, 25</i>
<i>Tourismus.....</i>	<i>26-29</i>
<i>Soziales.....</i>	<i>30-35</i>
<i>Vereine.....</i>	<i>36-39</i>

MONTESSORI...

INITIATIVE MONTAFON INFORMIERT

72 Interessierte fanden sich zu unserer Auftaktveranstaltung, dem Informationsabend über Montessori-Pädagogik in Schruns im November 2009, ein. Das spornte uns an, Montessori-Pädagogik in Kindergarten und Volksschule als Wahlmöglichkeit für alle Kinder des Montafons zugänglich zu machen.

Ende letzten Jahres trafen wir uns mit dem Schullandesrat, der Bezirksschulinspektorin und der Kindergarteninspektorin, um ihnen unser Projekt vorzustellen. Alle drei sagten uns ihre Unterstützung zu.

Im Februar waren wir mit der Bezirksschulinspektorin Karin Engstler zu Gast bei der Sitzung des Stand Montafon. Auch ihnen präsentierten wir unser Projekt. Frau Engstler erhielt den Auftrag, in nächster Zeit eine Bedarfserhebung durchzuführen, um die konkrete Zahl von Interessierten für einen Reformkindergarten bzw. -schule im Montafon zu eruieren.

Zudem organisierten wir zwei Veranstaltungen. Im Jänner luden wir zum Lichterfest für Groß und Klein in den Klostergarten Gauenstein ein. Im Februar fand der Informationsabend über Reformpädagogik für Kinder von 0 – 3 Jahren statt, zu dem sich 31 Interessierte einfanden. Unsere Referentin Manuela Lang stellte im Rahmen dieser Veranstaltung den „SpielRaum“ vor. Dieser bietet die Möglichkeit, Pikler-Pädagogik in der Praxis zu erleben. Seit Februar bietet sie den „SpielRaum“ auch in St. Anton im Montafon an.

Unverbindliche Informationen über Veranstaltungen und die nächsten Schritte der Montessori Initiative Montafon versenden wir per E-mail. Bei Interesse melden Sie sich bei:

daniela_gmeiner@aon.at .

Eva und Augusto Felder, Susanne und Jörg Gamon, Karin und Martin Lechthaler, Simone und Thomas Grabher, Daniela und Markus Gmeiner



vl: Karin Lechthaler, Simone Grabher, Daniela Gmeiner,
Eva Felder, Susanne Gamon

SEITE DES BÜRGERMEISTERS

Wahl

Die Gemeindevertretungs- und Bürgermeisterwahl findet am 14.03.2010 statt. Wie Ihnen mittlerweile bekannt ist, bin ich der einzige Kandidat für dieses Amt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass ich automatisch Bürgermeister von Gaschurn-Partenen bleibe.

Immer wieder werde ich gefragt, warum ich mir das „antue“ und meine Antwort ist immer dieselbe:

„Ich bin von Gaschurn-Partenen begeistert.“

Überall gibt es Höhen und Tiefen. Wichtig ist jedoch, dass man bei der Sache bleibt. Es liegt in der Natur des Amtes, dass man es nicht immer allen recht machen kann. Eines kann ich jedoch mit Bestimmtheit versichern: **„Ich werde mich auch in Zukunft mit all meiner Kraft für Gaschurn-Partenen und das Montafon einsetzen, wenn Ihr diesen erfolgreichen und positiven Weg für Gaschurn-Partenen mit mir gemeinsam fortsetzen möchtet.“**

Vieles hat sich in Gaschurn-Partenen in den letzten 5 Jahren verändert. Manches ging dem einen oder anderen vielleicht zu schnell. Sicherlich sind auch manche Fehler passiert, aber diese sollten nicht den Blick auf das Wesentliche versperren.

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Geben Sie den Menschen, die sich in Ihrem Sinne positiv und nachhaltig für unsere Gemeinde einsetzen durch Ihre



Stimme Ihr Vertrauen.

Da sich sonst niemand für das Amt des Bürgermeisters beworben hat, würde ich mich über Ihre Stimme ganz besonders freuen. Ohne mehr als 50 Prozent Zustimmungen bestimmen **nicht** SIE sondern die Gemeindevertretung über die Bestellung des Bürgermeisters.

Wohnbau Partenen

Die detaillierten Pläne des Projekts Wohnbau Partenen liegen vor. Die Mietinteressenten wurden am 22.02.2010 durch die Wohnbauselbsthilfe anhand von diesen Plänen und zu Miet- und Mietkaufträgen informiert.

Trotz anhängiger Beschwerde beim Verfassungsgerichtshof wird die Wohnbauselbsthilfe eine Woche nach Ostern mit der Projektausführung beginnen, um zu gewährleisten, dass die Wohnungen Ende 2011 den Interessenten zur Nutzung übergeben werden können.

Bergerstraße

Nach Rücksprache mit mir hat Reinhard Zehetner, zusammen mit Franz Wittwer und Herbert Rudigier, mit sämtlichen GrundeigentümerInnen Gespräche über einen weiteren Ausbau der Bergerstraße geführt. Ausnahmslos stehen alle einem weiteren Ausbau der Bergerstraße positiv gegenüber.

Somit kann und sollte auch dieses Projekt weiter fortgesetzt werden. Aus den Erkenntnissen der bisherigen Ausbauarbeiten ist klar, dass aufgrund der Zeitfenster zwischen den Saisonen



Bürgermeister
Martin Netzer





(Fortsetzung von Seite 3)

mehrere Baulose notwendig sein werden.

Mit den GrundeigentümerInnen hat bereits am 24.02.2010 eine Besprechung stattgefunden. Nach der Schneeschmelze wird eine Vermessung stattfinden, um ein entsprechendes Gesamtprojekt ausarbeiten zu können.

Flächenwidmungsplan

Das Thema Raumplanung wird in Gaschurn-Partenen sehr umfassend und intensiv behandelt. Aufbauend auf das im Jahr 2003 einstimmig beschlossene Leitbild „Zemma-Wachsa“ bis hin zum derzeit in der Finalisierung stehenden Flächenwidmungsplan haben sich viele Menschen aktiv an diesem Prozess beteiligt und haben von den Möglichkeiten sich einzubringen Gebrauch gemacht. Eine intensive Auseinandersetzung war erwünscht und ist auch von statten gegangen, wobei leider ab und zu die wirklich sachliche, ehrliche und vernünftige Diskussion gelitten hat.

In der Gemeindevertretungssitzung am 03.12.2010 haben sich alle Fraktionen aktiv, sachlich und konstruktiv eingebracht.

Gegen Schluss – vielleicht auch aufgrund des bevorstehenden Wahlkampfes – entzogen sich allerdings zwei Fraktionen der abschließenden Behandlung der Themen, indem die Fraktionsvorsitzenden Herr Mag. Christian Wittwer und Frau Andrea Schönherr sich mit allen Mandataren und Ersatzmandataren per E-Mail entschuldigt hatten.

Dass die Fraktionen "Frauen für Gaschurn und Partenen" und die Fraktion „Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen“ sich leider dazu entschlossen hatten, am 26.01.2010 und in Folge am 28.01.2010 nicht an einer einberufenen Sitzung teilzunehmen, musste

von den anderen Mandataren (zwei Fraktionen) zur Kenntnis genommen werden.

Warum dieser Tagesordnungspunkt in einer nichtöffentlichen Sitzung behandelt wurde, ist einfach zu erklären: Die Einwendungen sind oft privater Natur und nicht für die Diskussion im Rahmen einer öffentlichen Sitzung geeignet. Über einzelne Umwidmungsanträge wurde deshalb immer im Bau- und Raumplanungsausschuss – vertraulich und ebenso nichtöffentlich – beraten. Dann erst wurde der Antrag durch die Gemeindevertretung behandelt und entschieden. Dadurch war für eine gewisse Vertraulichkeit gesorgt. Da jedoch verschiedene MandatarInnen des Bau- und Raumplanungsausschusses des Öfteren im Rahmen der Gemeindevertretung anders stimmten als zuvor im Ausschuss, wurde eine vorgestaffelte Ausschusssitzung nicht mehr für sinnvoll und zweckmäßig erachtet. Daher war es notwendig, auch eine gewisse Vertraulichkeit durch eine nichtöffentliche Sitzung zu wahren.

Im Zuge der drei Sitzungstermine wurden schlussendlich über 120 Einwendungen sachlich und objektiv beraten und entschieden.

Zur Information:

Der gesamte Flächenwidmungsplan war zu überarbeiten, weil einerseits 2003-2004 der Gefahrenzonenplan überarbeitet worden war und andererseits der Bürgermeister gemäß Raumplanungsgesetz angehalten ist, den Flächenwidmungsplan mindestens alle 5 Jahre zu überprüfen. Um dies möglichst breit und umfassend unter Einbeziehung der Bevölkerung und der Grundeigentümer tun zu können, wurden aufbauend auf das Leitbild und das Räumliche Entwicklungskonzept der Flächenwidmungsplan erarbeitet. Bei insgesamt über 6200 Grundstücken in Gaschurn-Partenen

wurden lediglich acht Einwendungen durch Rechtsanwälte eingebracht.

Jedenfalls wurde der Flächenwidmungsplan gemäß den Beschlussfassungen nochmals angepasst. Jede einzelne Person, die eine Einwendung eingebracht hat, wurde durch den Bürgermeister persönlich über die Entscheidung der Gemeindevertretung informiert.

Nach Genehmigung des neuen Flächenwidmungsplans durch die Aufsichtsbehörde und erfolgter ordnungsgemäßer Kundmachung erwächst dieser in Rechtskraft.

Ich kann Ihnen versichern, dass wir zu vernünftigen Entscheidungen gekommen sind und damit die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde geschaffen haben.

FACTBOX

Sommer 2003

Überarbeitung des Gefahrenzonenplanes

23.10.2003

Leitbild Zemma-Wachsa **einstimmig** beschlossen

24.11.2006

Beauftragung Büro Stadtland

April 2007

Fragebogenaktion

26.04.2007

Auftaktveranstaltung Räumliches Entwicklungskonzept (REK) mit Präsentation der Fragebogenergebnisse

28.02.2008

nochmalige Möglichkeit für Stellungnahmen der Fraktionen eingeräumt

09.10.2008

Beschlussfassung Auflage REK und Zielplanentwurf

31.10. bis 01.12.2008

öffentliche Auflage REK und Zielplanentwurf

25.06.2009

Beschlussfassung REK und Zielplan

25.06.2009

Beschlussfassung Flächenwidmungsplanentwurf und Auflage (Abstimmungsverhältnis 11:5)

06.07.2009 bis 14.08.2009

Auflage des Flächenwidmungsplanentwurfs (länger als vorgeschrieben, sogar jeden Haushalt angeschrieben!)

24.11.2009

Stadtland präsentiert der Gemeindevertretung die fachlich aufgearbeiteten Einwände

03.12.2009

Behandlung der erste Fälle durch die Gemeindevertretung (nichtöffentlich, alle Fraktionen anwesend)

26.01.2010

Fortsetzung der Behandlung der Einwendungen („Frauen für Gaschurn und Partenen“ und „Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen“ verlassen die Sitzung)

28.01.2010

Abschluss der Behandlung aller Fälle („Frauen für Gaschurn und Partenen“ und „Unabhängige und Freiheitliche Gaschurn-Partenen“ lassen sich aus diversen Gründen entschuldigen)

Wasserversorgung

Die Bauingenieure GmbH „Breuß Mähr“ haben die Wasserversorgungsanlage, den Bedarf, das Energiepotential aber auch die Versorgungssicherheit etc. der Gemeinde Gaschurn eingehend studiert und analysiert. Es wurden Varianten geprüft und durchzuführende Maßnahmen definiert.

Durch diese Gesamtschau ist es nun möglich, verschiedene Maßnahmen in einer zweckmäßigen und finanzierbaren Art und Weise abzuarbeiten.

Unsere e5-Gemeinde könnte demnach



(Fortsetzung von Seite 5)

3 bis 4 Kleinwasserkraftwerke mit insgesamt ca. 200 kW vielleicht auch unter Einbeziehung anderer Partner errichten und betreiben.

Beschneigung und Talabfahrt

Die Gemeinde Gaschurn, die Grundeigentümer und die damalige Führung der Silvretta Nova standen knapp vor der Verwirklichung der beschneiten Talabfahrt. Plötzlich kam der Eigentümerwechsel und das Vorhaben wurde gestoppt. Trotz aller Widerstände werde ich nicht locker lassen, dass auch die derzeitige Talabfahrt beschneit wird. Gemeinsam werden wir einen Weg finden, dieses lang ersehnte Ziel unserer Gemeinde zu erreichen.

Der erste Schritt hiezu ist gemacht. Trotz vieler Diskussionen und Herausforderungen ist es Dank gemeinsamer Anstrengung der GrundeigentümerInnen, Nachbarn, der Mitarbeiter des Silvretta Montafon (hier im Speziellen Günther Sohler und seinem Team als auch Martin Oberhammer ein Danke!), der Bauhofmitarbeiter, der Familien Wachter und Hechenberger und der Gemeinde Gaschurn gelungen, die Talabfahrt nach Gaschurn für unsere Gäste und Einheimischen zu öffnen. Strengen sich die einen an, sich dem Ziel einer beschneiten Talabfahrt anzunähern, gibt es leider doch wieder andere, die Anzeigen an die BH Bludenz richten.

EYOF 2015

Das Bewerbungsverfahren läuft. Mehr auf Facebook „EYOF 2015 Vorarlberg-Liechtenstein“

Volksschule

Die Volksschule Gaschurn wird in Kürze mit neuen Tafeln ausgestattet. Während

der Sommerferien ist geplant, Brandschutzvorrichtungen und die Bodenbeläge in den Gängen auszutauschen.

Die „Bodenwelle“ im Schulsaal wurde ebenso ins Auge gefasst. Hier gilt es, eine vertretbare und zweckmäßige Lösung zu finden.

Mittelschule Innermontafon

Diesen Sommer wird die zweite Bauetappe in die Tat umgesetzt. Dann können SchülerInnen und LehrerInnen ein zeitgemäßes Lernumfeld nützen, mit hoffentlich viel Erfolg und Freude.

Pflegeheim Innermontafon

Die Gemeinden Gaschurn und St. Gallenkirch arbeiten zusammen mit der St. Anna Hilfe sehr intensiv daran, den künftigen Pflegebedarf des Montafons im Zusammenwirken mit den anderen Einrichtungen zu sichern. Ca. 32 Pflegeplätze sollen geschaffen werden und es somit ermöglichen, bei Bedarf in einem nahen Pflegeheim versorgt zu werden.

Spielraum

Am 22.02.2010 hat die vorbereitende Besprechung für die Auftaktveranstaltung zum Thema „Spielräume“ in Gaschurn-Partenen stattgefunden. Herr Weiskopf, Büro für Spielräume, wird dieses Projekt begleiten. Lassen Sie sich überraschen!

Nicht die Gemeinde, sondern alle Nutzer und vor allem die Kinder, Schüler und Jugendlichen bis hin zu unseren Gastgebern sind eingeladen, mitzuarbeiten.

Ich wünsche uns allen noch einen erfolgreichen Winter und einen schönen Frühlingsbeginn.

Martin Netzer
Bürgermeister



EYOF 2015 VORARLBERG & LIECHTENSTEIN

KARRIERE MIT DEM KOCHLÖFFEL

Partenen -"An ihm kommt die Berliner Gourmetszene nicht vorbei." Wenn der Chef das sagt. – Okay. Aber selbst renommierte Restaurantkritiker loben Daniel Mattle schon in den höchsten Tönen. Mit erst 26 Jahren ist der Montafoner auf dem besten Weg, in den Kocholymp aufzusteigen.

Der junge Mann aus Partenen übernahm offiziell die Stelle eines Küchenchefs im Restaurant Berlin-St. Moritz. Ein Haus, das für gehobene französische Küche und eine exzellente Weinkultur steht und dafür auch schon mehrfach ausgezeichnet wurde.

Traumberuf gefunden

Anton Stefanov, selbst dekoriertes Sommelier, schwärmt von seiner Neuerwerbung. „Danke, Bludenz“, ruft er euphorisch ins Telefon. In Bludenz ist Daniel Mattle geboren, in Partenen aufgewachsen. In die Wiege gelegt bekam er den Kochlöffel nicht. Trotzdem wollte Daniel Mattle immer nur eines werden: nämlich Koch. Warum das so war, darauf hat er keine Antwort. Aber das tut letztlich wenig zur Sache. Seine Ausbildung absolvierte er im Sporthotel Silvretta-Nova in Gaschurn. Danach wollte er weg. „Wer als Koch Erfolg haben will, der muss Erfahrungen sammeln“, weiß Daniel Mattle um die Spielregeln. Außerdem sei es als Österreicher aufgrund der besseren Ausbildung kein Problem, im Ausland einen Job in diesem Metier zu bekommen. Und: „In Berlin ist ein Koch noch jemand“, merkt er selbstbewusst an. Doch allein deshalb zog es den talentierten Nachwuchs aus dem hinteren Montafon nicht in die Großstadt an der Spree. Da war auch noch Bobby Breuer. Daniel Mattle wollte dieser zwischenzeitlich in Kitzbühel tätigen Koryphäe in der Küche unbedingt über die Schulter schauen. Und was hat er gelernt? „Durchhalten

und viel einstecken“, lautet die prompte Antwort. Das war vor vier Jahren. Mittlerweile ist Daniel Mattle selbst zum vielbeachteten Küchenchef aufgestiegen. Anton Stefanov stellte ihn ursprünglich als Sous-Chef ein, merkte dann allerdings schnell, dass es da noch mehr Potenzial zu wecken gibt.

Leberkäse und Landjäger

Der Rummel um seine Person nimmt sich für den schmächtigen jungen Mann etwas ungewohnt aus. Wobei er die Vorschusslorbeeren durchaus als „gewisse Bestätigung“ gerne entgegennimmt. Lieber beweist er sich jedoch am Herd. Aus dem Wissen, das er in verschiedenen Berliner Restaurants zusammengetragen hat, kreierte Daniel Mattle seinen, wie er sagt „ ganz eigenen puristischen“ Stil. Was in diesem Fall schlicht „weniger ist mehr“ bedeutet. „Drei bis vier Komponenten auf dem Teller, aber die perfekt zubereitet“, lautet die Devise. Auch wenn Daniel Mattle den Dialekt weitgehend gegen ein gepflegtes Hochdeutsch eingetauscht hat. Was die eigenen kulinarischen Vorlieben angeht, ist er „totaler Montafoner“ geblieben. Leberkäse und Landjäger muss die Mutter immer im Gepäck haben, wenn sie nach Berlin reist. „Diese Besuche sind Highlights für mich“, gibt der Vater eines zweijährigen Bubens freimütig zu. Dem Sohn gehört auch die karge Freizeit. Am Vormittag ist Daniel Mattle ganz Papa, am Abend rufen die Küche des 50-Plätze-Restaurants und nachts das Büro. Außerdem sollte der Chef auch ständig Motivator sein für die Küchenbrigade. „Nur wo eine gute Stimmung herrscht, geht etwas weiter“, weiß Mattle. Und er will viel erreichen. Deshalb lebt er vor, was er verlangt. Und ist sich dafür auch zum Kartoffelschälen nicht zu schade.



Daniel Mattle



BERICHT DES OBMANNS DES LAND- UND FORSTWIRTSCHAFTSAUSSCHUSSES

Sehr geehrte Landwirte und Landwirtinnen!

In etlichen Landwirtschaftsausschusssitzungen in den vergangenen fünf Jahren konnten doch einige greifende und zukunftsorientierte Beschlüsse für „unsere“ Landwirtschaft gefasst werden.

Da ich den Landwirt nicht „nur“ als Landwirt sehe, sondern auch in einer Tourismusgemeinde wie Gaschurn-Partenen als Kultur- und Landschaftspfleger der zum Erhalt unserer Wiesen, Wälder, Alpen etc. tagtäglich die Verantwortung trägt, möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen allen für die tägliche (wohl gemerkt – tägliche Arbeit) mit einem herzlichen Vergelt's Gott bedanken.

Nun ein kleiner Auszug unserer Tätigkeit im Landwirtschaftsausschuss:

Es ist uns neben vielen anderen Beschlüssen gelungen, einen neuen Klauenstand sowie einen neuen Viehanhänger zu kaufen, da die alten Geräte mittlerweile fast 25 Jahre gedient hatten. Für die alten Geräte konnte aber dennoch weiterhin zusätzliche Verwendung gefunden werden.

Sehr zufriedenstellend waren für mich die Besprechungen mit der Vorarlberger Illwerke AG, welche uns für den gewährten Landwirtschaftsbeitrag in der Höhe von € 150.000,00 für Kops II, rückwirkend die Zinsen erstatteten, und wir so-

mit eine Erhöhung des Beitrags von ca. € 40.000,00 erzielen konnten. **An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an die Vorarlberger Illwerke AG.**

Ebenso konnten Beschlüsse für nachhaltige Förderungsprojekte gefasst werden.

Künftig werden über den „Illwerke Fonds Kops II“ Förderungsbeiträge für Kurse zur landwirtschaftlichen Weiterbildung, Kursbesuche zur Direktvermarktung, Kurse zur betrieblichen Bewirtschaftung, etc. bis zur Hälfte des Kursbeitrages gewährt.

Ebenso werden künftig die seltenen Nutztierassen, das Original Braunvieh (Montafoner Braunvieh) und das Montafoner Steinschaf, in den Genuss von Förderungsgeldern kommen, um unsere heimischen Rassen und nicht zuletzt auch den Namen unserer Talschaft wieder hervorzuheben und zu stärken.

Auch war es dem Ausschuss ein Anliegen, aus dem Fonds einen Förderungsbeitrag an alle Landwirte ausschütten zu können. So wurde der Förderungsbeitrag der Gemeinde Gaschurn-Partenen über den Illwerke Fonds Kops II um jährlich € 10.000,00 bis vorerst zum Ende des ÖPUL-Förderungsjahres 2013 angehoben.

Zum Erhalt unseres Kulturgutes und einer alten Innerfrattner Tradition (sowie für ein ländliches Erscheinungsbild in

unserer Gemeinde) werden künftig auch zur Sanierung und zur Neuerstellung der Gäßbargana Förderungsgelder bereit gestellt.

Für die nächste politische Periode wird vom Ausschuss die Weiterbearbeitung der bereits in vielen Sitzungen besprochenen Punkte

- Errichtung eines gemeinsamen Schlachthauses,
 - Direktvermarktung der Produkte,
 - Sennerei,
- empfohlen.

Detaillierte Informationen werden wir Ihnen persönlich zusenden. Sie können sich auch jederzeit gerne bei mir oder meiner Stellvertreterin Roswitha Thoma informieren.

Da es mir persönlich sehr viel Freude bereitet hat, für und mit der Landwirt-

schaft zu arbeiten, zumal ich mittlerweile auch schon seit 25 Jahren die Produkte unserer Landwirte in meinem Betrieb verarbeite, würde ich mich freuen, dies auch noch nach dem 14. März gemeinsam mit Ihnen und zum Wohle der Landwirtschaft in guter Zusammenarbeit von Land- und Gastwirt weiter führen zu dürfen.

Nach einer alten Weisheit, die besagt

„Allen Menschen recht getan, das ist ein Tun das niemand kann“

bedanke ich mich auch bei meinen Ausschussmitgliedern für deren konstruktive Arbeit.

Ich wünsche Ihnen allen gesunde Tiere und eine nachhaltige Ernte!

Ihr Landwirtschaftsobmann
Lothar Dona

WOHNBAU PARTENEN

Nach derzeitigem Projektstand wird mit den Bauarbeiten nach Ostern begonnen.

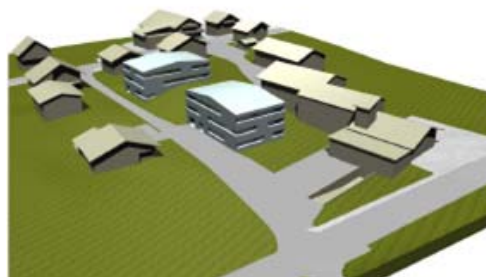
Die Wohnungen sind dann voraussichtlich Ende 2011 bezugsfertig.

Die voraussichtlichen Preise werden Ende Juli 2010 durch die Wohnbauselbsthilfe bekannt gegeben.

Die Pläne für die Wohnungen zum Projekt Wohnbau Partenen liegen im Gemeindeamt zur Einsicht auf.

Gerne können auch Kopien davon gefertigt werden.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei Melanie Themel unter Tel. 05558/8202-10.



VIELEN DANK!



Auch dieses Jahr hatten wir wieder ein tolles Kaffeekränzchen, dank eurer Unterstützung! Dafür bedanken wir uns recht herzlich!

Die Frauenbewegung Gaschurn-Partenen und der Pensionistenverband Ortsgruppe Gaschurn.



Fotos sind im Schaukasten in Gaschurn bei der Haltestelle Zentrum.



WERKSTÄTTE MONTAFON DER CARITAS VORARLBERG EIN CHARITY-KRÄNZLE...

wurde zum Jahreswechsel wieder vom Montafoner Hobbyfußballclub „First Schopf Soccer Team“ organisiert. Die Einnahmen von 1.390,- Euro wurden in der „Montafoner Kerze“ von Obmann Andreas Kasper und Schriftführer Christoph Lerch an Stellenleiterin Irmgard

Müller übergeben. Mit dieser Spende werden spezielle Geräte zur Herstellung von Kerzen gekauft. Das neu eröffnete Projekt der Werkstätte Montafon wurde Andreas Kasper und Christoph Lerch bei der Übergabe vorgestellt. Dabei konnten die Vereinsfunktionäre das Tauchen von Kerzen auch gleich selber ausprobieren.



INFORMATION ZUR STIMMABGABE MITTELS

WAHLKARTE — BRIEFWAHL

Sind Sie am Wahltag verhindert, ein Wahllokal aufzusuchen, können Sie auch im Wege der Briefwahl wählen.

Was ist bei der Briefwahl zu beachten?

Sie können ab sofort eine Wahlkarte im Gemeindeamt beantragen. Diese können Sie entweder persönlich im Gemeindeamt oder von unserer Homepage www.gaschurn-partenen.at anfordern. Voraussetzung dafür ist, dass Sie im Wählerverzeichnis der Gemeinde Gaschurn geführt werden.

Endtermin für schriftliche Anträge auf Wahlkarten ist Mittwoch vor dem Wahltag – 10. März 2010.

Endtermin für mündliche Anträge auf Wahlkarten oder schriftliche Anträge, wenn eine persönliche Übergabe der Wahlkarte an eine vom Antragsteller bevollmächtigte Person möglich ist, ist Freitag vor dem Wahltag (12.00 Uhr) – 12. März 2010.

Nach Erhalt der Wahlkarte können Sie sofort wählen und müssen nicht bis zum Wahltag damit warten.

Die Wahlkarte kann im Postweg vom Inland aus oder aus dem Ausland an die zuständige Gemeindewahlbehörde übermittelt werden. Sie kann weiters

auch persönlich oder per Boten beim Gemeindeamt abgegeben oder in dessen Briefkasten eingeworfen werden.

Die Wahlkarte muss spätestens bis zum Schließen der Wahllokale in Gaschurn und Partenen im Gemeindeamt Gaschurn eintreffen.

**Die Wahllokale in Gaschurn und Partenen schließen am Wahltag um
12.00 Uhr.**

Nach diesem Zeitpunkt einlangende Wahlkarten werden nicht mehr berücksichtigt.

Allgemeine Hinweise:

Wenn Sie eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen Sie nur mehr mit dieser Ihre Stimme abgeben.

Bitte bewahren Sie die Wahlkarte gut auf. Abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten können nicht ersetzt werden!

Für weitere Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Telefon 05558 8202 0
Email: gemeinde@gaschurn.at



NEUE FORM DER LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

Die Neue Mittelschule führt zu einer Veränderung der pädagogischen Praxis. Das gilt auch für die Leistungsbeurteilung. Gab es für die Dritt- und Viertklässler an der Hauptschule Innermontafon zum Ende des Semesters die Schulnachricht, so wird diese bei den Mittelschülern der ersten und zweiten Klassen ergänzt durch den sogenannten Kompetenzraster. „Der Kompetenzraster“, erklärt der Leiter der Mittelschule Innermontafon, Alois Bitschnau, „ist eine persönliche Leistungseinschätzung des Schülers, die der Leistungseinschätzung des Lehrers gegenübersteht.“ Die Kompetenzraster wurden für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch erstellt.

Selbsteinschätzung

Eine Kompetenz im Fach Deutsch der ersten Klasse zum Beispiel lautet: „Ich

kann die grundsätzlichen Mittel des schriftlichen Erzählens richtig anwenden.“ Der Schüler kann nun seine eigenen Leistung in fünf Kategorien von „Das kann ich super!“ bis „Da brauche ich unbedingt Hilfe!“ einstufen. Dieselbe Einstufung nimmt der Lehrer vor. Die Selbsteinschätzung und die Einschätzung durch die Lehrperson ergeben in der Folge ein Gesamtbild über den Leistungsstand eines Schülers. Möchte sich ein Schüler in einem Teilbereich verbessern, so werden ihm Übungsmaterialien zur Verfügung gestellt, die ihm ein Erreichen des entsprechenden Lernzieles ermöglichen. Sämtliche Daten eines Schülers werden in einem Portfolio gesammelt und ergeben nach vier Jahren eine Übersicht über den Entwicklungsverlauf an der Mittelschule.



Schüler der ersten Klasse mit ihren Zeugnissen und Portfolio-Mappen

PENSIONISTEN — ORTSGRUPPE GASCHURN

Wir bewegen und gestalten gemeinsam,
unabhängig und konfessionslos.

Bei uns sind alle herzlich willkommen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Mit einer gelungenen Weihnachtsfeier
im Hotel Nova haben wir unser Vereins-
jahr 2009 abgeschlossen, wobei ich
mich bei Elmar und Margit Sohler, sowie
beim Jungunternehmer Frank mit Freun-
din Nadine nochmals recht herzlich be-
danken möchte für das Entgegenkom-
men und die gute Bewirtung.

Mit eurer Mitgliedschaft und Treue zur
unserer unabhängigen Pensionistenver-
einigung, konnten im vergangenen Jahr
etliche Aktivitäten gesetzt werden und
wir haben in geselligen Runden schöne
Stunden erlebt.

Unvergesslich für alle bleiben die Erho-
lungsurlaube, welche unserem ganzen
Körper, sowie Geist, Leib und Seele gut
getan haben.

Eindrucksvoll und nachhaltig in positiver
Erinnerung sind unsere Tagesausflüge.

Mit Alt und Jung möchten wir gemein-
sam ein starkes Team in unserer Gemein-
de sein und den Zusammenhalt fördern.
Ein Herzensanliegen unserer Vereinsfüh-
rung ist es, dass sich auch mehr junge
Leute entscheiden könnten, bei unserer
Bewegung mit zu machen.

Auf dem Tanzschiff an einem Sommer-
abend 2009 hat es sich gezeigt, dass die
ältere und jüngere Generation es gut
miteinander können.

Also bewegt euch und meldet euch bei

unseren Vorstandsmitgliedern, die neh-
men gerne die Anmeldungen entgegen.

Unsere Vorstandsmitglieder sind:

Pachole Josef und Inge

Tel: 05558-8651

Schönlechner Elmar

Tel: 05558-8981

Kleboth Rosa (Kassa)

Tel: 05558-8247

Thurnher Sieglinde

Tel: 05558-8166

Tschanun Maria

Tel: 05558-8625

Fabry Marianne u. Reinhold

Tel: 05558-8359

Scheuch Sieglinde

Tel: 05558-8633

Saler Maria

Tel: 05558-8625

Wittwer Bernhard

Tel: 05558-8264

Netzer Christl

Tel: 05557-6825

Lang Inge

Tel: 05556 76768

Netzer Melina

Tel: 05557-6163

Wir vom Ausschuss würden uns sehr
freuen, neue Mitglieder begrüßen zu
dürfen!

Obmann Kurt Barbisch

6793 Gaschurn

Tel: 0664 -7666518

E-Mail: kurt.barbisch@a1.net



JAHRESVORSCHAU – AKTIVITÄTEN FÜR 2010

Wetterbedingt oder aus anderen Gründen können Termine verschoben oder abgesagt werden, genaueres wird in den jeweiligen Rundschreiben bekannt gegeben, daher sind zum Teil nur Kalenderwochen angegeben.

Faschingsfeier

Am Donnerstag den 11. Februar haben sich 30 Personen um 15:00 Uhr im Ausrutscher in Gaschurn getroffen und einige waren als „Mäschgerle“ dabei. Es war ein schöner Nachmittag bei guter Laune und viele haben das Tanzbein geschwungen. Auch die Jasser konnten ihrem Hobby fröhnen. Zur Begrüßung gab es für jeden einen Aperitif und Faschingskrapfen.

Unser Dankeschön gilt dem Chef Markus mit seiner Mutter Elisabeth und ein großes Lob an das ganze Ausrutscher Team. Es wird überlegt solche Tanznachmittage öfters zu veranstalten. (Sollte Interesse vorhanden sein ???!)
Bitte dem Obmann mitteilen!

Sprechtag für Rauchende

Am Freitag 26. März von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr bei der Gemeinde in Gaschurn. Um die Anonymität der Gespräche zu gewähren wird jeder einzeln in den Sitzungssaal vorgelassen. Nützt diese Möglichkeit! Sie erhalten kompetente Beratung und Auskünfte von unserem Ombudsmann Erich De Gasperi.

Schi- und Jasstag

In der 12. Kalenderwoche im Monat März ist unser Schi und Jassertag auf der Nova vorgesehen. Der genaue Termin

wird noch bekannt gegeben.

Jahreshauptversammlung

Dienstag 8. April um 14:00 Uhr im Hotel Sonnblick in Gaschurn.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Gedenken an verstorbene Mitglieder.
3. Berichte des Obmannes.
4. Berichte der Kassiererin und Kontrolle (Entlastung der Organe.)
5. Neuwahlen
6. Referat von Landesobmann Erich De Gasperi.
7. Ehrung von treuen Mitgliedern.
8. Allfälliges.

Um ca. 17:00 Uhr sind alle Anwesenden zu einem gemütlichen Abschluss in Form eines kleinen Abendessens eingeladen! Der Ausschuss freut sich auf euer kommen und bittet um zahlreiche Teilnahme. Angehörige und Freunde sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Wohltätigkeitsveranstaltung

Am Mittwoch dem 28. April 2010 mit den durch Rundfunk und Fernsehen bekannten Stimmungskanonen Edelseher.

Eintritt: 15.- € inkl. Spende für TISCHLEIN-DECK-DICH und NACHBAR IN NOT Erdbeben Haiti.
Beginn: 13:00 Uhr im Sonnenbergsaal in Nüziders.

(Fortsetzung auf Seite 15)

Diese Veranstaltung wird von der Landesstelle organisiert daher bitte Kartenreservierung bis 31. März 2010 beim Obmann Kurt Barbisch Tel: 0664 – 7666518 Busfahrt hin und retour kostet pro Person 12,- €

Wellness- und Erholungsurlaub

Im Salzburgerland – in der Flachau. Voraussichtlich in der 21. Kalenderwoche (im Mai 2010) genauer Termin und Preise werden im Rundschreiben bekannt gegeben.

Jassen und Kegeln

In der 23. Kalenderwoche im Juni 2010 treffen wir uns im Posthotel Rössle. Anschließend gibt es eine kleine Jause. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Bodenseeschiffahrt

Von der Landesstelle wird im Monat Juli 2010 wieder ein schöner Ausflug organisiert. Wahrscheinlich mit der Sonnenkönigin auf dem Bodensee mit Mittagessen, Musik und Tanz sowie eine Zwischenstation mit freiem Aufenthalt in Konstanz.

Näheres wird noch bekannt gegeben.

Tagesausflug

In der 33. Kalenderwoche im Monat August 2010 besuchen wir die Schlierlöcher von Hard und fahren mit dem Bähnli Rhein - Schauen. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

Bergfrühstück-Hüttenhock und Jassen

Wir fahren in der 36. Kalenderwoche im Monat September mit der Seilbahn zum „Almhüsli“ auf Tafamunt und machen uns einen schönen Tag. Genauer Termin wird bekannt gegeben.

Herbstausflug

Es ist vorgesehen in der 43. Kalenderwoche im Monat Oktober 2010 Niederösterreich und unsere Bundeshauptstadt Wien zu besuchen. Wien ist eine Reise wert und keiner wird es bereuen hier dabei gewesen zu sein. Näheres zu dieser historischen Reise wird noch bekannt gegeben.

Jassernachmittage

Diese werden je nach Möglichkeit durchgeführt.

GEMEINSAMES SINGEN...

... im Tourismuseum Gaschurn

Dienstag, am 9. März von 19 – 21 Uhr

Dienstag, am 23. März von 19 – 21 Uhr

Dienstag, am 6. April von 19 – 21 Uhr

Dienstag, am 20. April von 19 – 21 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Kommen um in gemütlicher Atmosphäre gemeinsam zu singen.





SC GASCHURN

Unser Vereinsrennen findet
am 13.03.2010
statt!
Start ist um 12.30 Uhr.



VOLKSHOCHSCHULE BLUDENZ



Kurse im Frühjahr 2010

Auch im Jahr 2010 bietet die Volkshochschule Bludenz wieder viele verschiedene Kurse an. Kurse im Frühjahr 2010:

Digitale Fotografie für AnfängerInnen

Freitag, 16.04.2010 um 19:00 Uhr,
Hauptschule Grüt

Muntafuner Koscht

Mittwoch, 21.04.2010 um 18:30 Uhr

Schmetterlinge aus Draht

Freitag, 23.04.2010 um 19:00 Uhr, Volkshochschule Schurns

Beckenbodentraining

Donnerstag, 29.04.2010 um 08:45 Uhr,
Tanzstudio Walser

Rückenschule

Donnerstag, 29.04.2010 um 09:45 Uhr,
Tanzstudio Walser

Knödelvariationen von süß bis pikant

Freitag, 30.04.2010 um 19:00 Uhr,
Hauptschule Grüt

Wassergymnastik – schonende Ganzkörperkräftigung

Kurs 1: Donnerstag, 06.05.2010 um 17:50 Uhr, Schwimmbad Aquarena
Kurs 2: Donnerstag, 06.05.2010 um 18:50 Uhr, Schwimmbad Aquarena

Wir bauen eine Kräuterspirale

Freitag, 07.05.2010 um 13:00 Uhr, Mini-golfplatz Gaschurn

Golf: Schnuppertraining für Einsteiger

Samstag, 15.05.2010 um 15:00 Uhr,
Golfclub Montafon - Tschagguns

Bogenschießen

Kurs 1: Dienstag, 18.05.2010 um 18:30 Uhr, Trainingsplatz Lorüns
Kurs 2: Dienstag, 18.05.2010 um 19:45 Uhr, Trainingsplatz Lorüns

Wunschgefäße aus Keramik für Haus und Garten

Samstag, 29.05.2010 um 19:00 Uhr
Sabine Berchthold, Junkerweg 2, 6774 Tschagguns

Heilkräuterwanderung

Freitag, 11.06.2010 um 13:45 Uhr, Treffpunkt Gortipohl

Große und kleine Schalen aus Beton

Samstag, 12.06.2010 um 14:00 Uhr,
Tanzstudio Walser

Anmeldung und Information unter:

Volkshochschule Bludenz

Zürcherstraße 48

6700 Bludenz

Tel: 05552/65205

E-mail: info@vhs-bludenz.at

www.vhs-bludenz.at

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT SPRECHTAGE 2010

Die Sprechstage der Pensionsversicherungsanstalt Vorarlberg finden dieses Jahr wieder in der Gebietskrankenkasse Schruns, Veltlinerweg 5 von 09:00 bis 12:00 Uhr an folgenden Terminen statt:

Zur Vorsprache ist ein Lichtbildausweis als Identitätsnachweis mitzubringen.

- 08. März 2010
- 12. April 2010
- 10. Mai 2010
- 14. Juni 2010
- 12. Juli 2010
- 09. August 2010
- 13. September 2010
- 11. Oktober 2010
- 08. November 2010
- 13. Dezember 2010



BADEMEISTER GESUCHT

Wir suchen für die Zeit von Anfang Juni bis Ende August 2010 für unseren Freizeitpark

eine(n) Bademeister(in)

Anforderungen:

- Helferschein
- Erste Hilfe-Kurs
- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfreudigkeit
- sicheres höfliches Auftreten

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich oder per Mail an

Mountainbeach Freizeitpark GmbH

z.H. Geschäftsleitung

Dorfstraße 2

6793 Gaschurn

Mail: info@mountainbeach.at





KINESIOLOGIE

Hast du dir nicht auch schon oft vorgenommen, mehr für dich selbst und für deine Gesundheit zu tun? Vielleicht möchtest du dir mit einer kinesiologischen Balance etwas Gutes tun.

„Kinesiologie“ - Erklärung:

Der Begriff „Kinesiologie“ kommt aus dem griechischen und heißt wörtlich übersetzt „die Lehre von der Bewegung“. Es ist die Lehre von den Bewegungsabläufen im Körper, der Muskeltest ist das Feedback dabei. Seelische Belastungen oder Stress führen zu inneren Spannungen, die wiederum die Muskelfunktionen beeinflussen. Oft sind es belastende Situationen oder seelische Konflikte aus der Vergangenheit, die „vergessen“, aber im Unterbewusstsein gespeichert sind, die in der jetzigen Lebenssituation belastend und einschränkend wirken. Bei einer kinesiologischen Behandlung wird dieser psychische Stress aufgelöst und die Wechselwirkung zwischen Körper und Psyche „balanciert“, d.h. ausgeglichen. Du kennst aus dem alltäglichen Leben den Unterschied zwischen „kraftlos“ und „energiegeladen“: z.B. eine Bergtour, die ich gestern noch leicht und locker geschafft habe, scheint mir heute unendlich anstrengend. Oder fühlst du dich oft unausgeglichen, ausgepowert und wirst häufig von Beschwerden geplagt – eine kinesiologische Behandlung bringt blo-



kierte Energien wieder in Fluss und stellt das gesunde Gleichgewicht zwischen Körper, Geist und Seele wieder her; emotionale Belastungen wie Ängste, Selbstzweifel und depressive Verstimmungen können gelöst werden. Nach einer kinesiologischen Balance fühlt sich der Mensch körperlich, geistig und emotional wesentlich besser. Auch Lebensmittel-Unverträglichkeiten und Allergien können wesentlich gelindert oder gar zum Verschwinden gebracht werden. Oder möchtest du deinen Kindern zu leichterem, freudvollem Lernen verhelfen? Ein weiterer Zweig in der Kinesiologie ist das Brain gym – es hilft bei der Lösung von Konflikten und krankmachenden Stressfaktoren in allen Bereichen. Brain gym kann Denk- und Lernblockaden erkennen und auflösen; es hilft, Prüfungssituationen angstfrei zu bewältigen und kann verborgene Fähigkeiten ans Tageslicht holen. Für Schulkinder und Jugendliche ist es die ideale Hilfe, um Lernprobleme, Schulstress und Prüfungsangst („Klassenarbeits-Panik“) zu bewältigen. Meist reichen schon 2- 3 Behandlungen, um diese Probleme zu beheben.

Neugierig geworden?

Weitere Informationen erhältst du unter 05558/ 8676 oder 0664/ 3612343

Ilse Wittwer

**Auf die Dauer der Zeit nimmt die Seele
die Farbe deiner Gedanken an.**

HOCHJOCHTOTALE: ERHOLUNG VOM RUHEPULS

Früh aufstehen lohnt sich. Jeden Mittwoch, wenn es noch dunkel ist, findet eine exklusive Bergfahrt von Schruns auf das Kreuzjoch statt, damit bei Sonnenaufgang Skifahrer und Boarder als Erste ihre Kanten in eine extra für sie reservierte Abfahrt setzen können: die Hochjoch-Totale.

Mit zwölf Kilometern ist die HochjochTotale die längste Talabfahrt Vorarlbergs sowie eine der längsten überhaupt. Dabei gilt es zudem noch 1.700 Höhenmeter zu überwinden. Und weil es für jeden Wintersportler ein unvergleichliches Gipfelerlebnis ist, als Erster eine frisch präparierte Piste in Angriff zu nehmen, hält die Silvretta Montafon ein besonderes Vergnügen für alle Aufgeweckten bereit. Jeden Mittwoch ab 7.15 Uhr geht es mit der „HochjochTotale – Gondel“ zuerst aufs Kapell, um von dort aus weiter mit der Sennigrat- und Kreuzjoch Bahn zum Startpunkt der Abfahrt, dem Kreuzjochsattel auf 2.400 Meter Höhe zu gelangen. Im Angesicht der ersten Sonnenstrahlen und dem Gipfelpanorama geben die begleitenden Ski-Guides noch

wichtige Tipps. Dann kann's losgehen. Nonstop auf Ski und Board talwärts gleiten, das ist zugleich Genuss und Herausforderung der zwölf Kilometer langen HochjochTotale. Dabei kommt es nicht darauf an, der Schnellste zu sein, sondern dieses exklusive Vergnügen voll und ganz auszukosten. Hat es über Nacht noch geschneit, erfahren ausgesprochen Glückliche noch das himmlische Extra: frischen Pulverschnee.

Das HochjochTotale Paket inklusive Frühstück kostet pro Person 25,00 Euro. Es ist als HochjochTotale Extraticket in Kombination mit einer gültigen Tages-, Mehrtages- oder Saisonkarte an allen Kassen der Silvretta Montafon und des Alpinsport Centers sowie in ausgewählten Hotels im ganzen Montafon erhältlich. Spätentschlossene können die begehrten HochjochTotale Extratickets auch noch kurz vor der Auffahrt ab 6:45 Uhr an den Kassen der Hochjoch Bahn bekommen.

Informationen unter:

www.silvretta-montafon.at



SPRINGVIBRATIONS IM NOVA PARK

Swinging Spring und MBM NovaDay 2010

Frühlingshafte Parkbedingungen, Snowpark-Action und Freestyle Fans verschmelzen im NovaPark auf der Silvretta Montafon – Nova zu einer chilligen Einheit: An drei aufeinanderfolgenden Wochenenden im März und April dreht sich

im Montafon alles um die Event-Serie mit Kultstatus. Pro Coaching, Public Film- & Fotoshootings zu lässigen Spring Sounds, Sonnenschein und Barbecue sind dabei auf dem Programm der legendären Swinging Spring Serie und dem MBM NovaDay 2010.

(Fortsetzung auf Seite 20)

(Fortsetzung von Seite 19)

Der Auftakt der Swinging Spring Serie findet mit dem ersten Wochenende vom 20. – 21. März 2010 statt. QParks lädt Snowboarder und Freeskier gleichermaßen in den NovaPark zum gemeinsamen Shred-Erlebnis, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und ihre Skills mit Hilfe der Pros zu verbessern. Beim Pro-Coaching werden Euch geladene Fahrer zur Seite stehen, um Euer Riding Level zu pushen und zu perfektionieren. Rookies, sowie fortgeschrittene Rider haben auch die Möglichkeit, alle ihre Tricks sicher in den BagJump auszuprobieren. Am ersten Wochenende findet außerdem ein public Film- und Fotoshooting mit professionellen Medienleuten statt. Das gesammelte Material wird nach dem Event allen Teilnehmern zum Download auf www.novapark.info bereitgestellt!

Die abwechslungsreichen Tunes von DJ Mr Ichibon ertönen an allen drei Swinging Spring Wochenenden und verleihen dieser Szene Come-Together ihre entspannte Atmosphäre. Die Liegestühle laden zur zwischenzeitlichen Auszeit und das Barbecue im Snowpark sorgt für die nötige Energie, die man an so einem ereignisreichen Wochenende braucht!

Auch am zweiten Swinging Spring Wochenende vom 27. bis 28. März 2010 geben Könner Einblick in ihr Snowboard

bzw. Freeski Wissen. Neue Tricks werden gezeigt, gelernt, getunt und gemeinsam wird der Frühling eingeläutet. Den gebührenden Abschluss der Event-Serie macht das erste Aprilwochenende mit dem Highlight am 3. April 2010: Der MBM NovaDay legt mit einer Goodies-for-Trix-Session, bei der die besten Freestyle Tricks mit Sachpreisen prämiert werden, Gute-Laune-Beats von DJ Mr Ichibon und den Rhymes von Mc Lix noch mal eins drauf! Damit der Contest auch lange Zeit in Erinnerung bleibt, gibt es am MBM NovaDay ebenfalls ein Film- und Fotoshooting, welches die Rider ins rechte Licht rückt und danach zu Podcasts und Foto-Galleries weiterverarbeitet wird.

Ausklingen werden die Sessions mit 4. und 5. April 2010, wenn wie an allen Eventtagen der Park ein

perfektes Set-Up bietet und in der Chill-Area schwingend zu Spring Tunes, Würstel und Co. relaxt werden kann. Der NovaPark auf der Silvretta Montafon – Nova wird somit erneut zum Schmelztiegel aller Freestyler und der „place to be“, wo wir die Snowpark-Season feiern und langsam den Frühling erwachen lassen!

Alle Infos rund um den NovaPark, zur Swinging Spring Serie und zum MBM NovaDay findet Ihr unter:

www.novapark.info



EIN JAHR VVV-JUGENDKARTE: ÜBER 2.600 JUNGE MENSCHEN SIND DAMIT GUT UNTERWEGS

Der Verkehrsverbund Vorarlberg (VVV) zieht eine positive Bilanz nach dem ersten Jahr VVV-Jugendkarte: 2.632 junge Menschen sind inzwischen damit unterwegs. Um den Preis von etwa vier Tankfüllungen steht ihnen das Bus- und Bahnnetz in ganz Vorarlberg ein ganzes Jahr zur Verfügung, zusätzlich sind sie österreichweit auf den Strecken der ÖBB zum halben Preis unterwegs. Auch die Umwelt profitiert, denn viele PKW-Fahrten unterbleiben so.

Seit einem Jahr bietet der Verkehrsverbund Vorarlberg ein attraktives Angebot für junge Menschen bis 26. Mit der VVV-Jugendkarte um 192 Euro pro Jahr sind sie auf den Linien von Bus und Bahn im Vorarlberger Verbundraum unbegrenzt unterwegs. Zusätzlich inkludiert ist die ÖBB-VORTEILScard<26, mit der es 50 Prozent Ermäßigungen auf den österreichischen Strecken der ÖBB gibt. Zusätzlich attraktiv: Im ersten Jahr nach Führerschein-Ausstellung erhalten Führerschein-Neulinge die VVV-Jugendkarte zum halben Preis.

Schüler und Lehrlinge: Auch in der Freizeit mit Bus und Bahn unterwegs.

Bus und Bahn spielen überhaupt eine wichtige Rolle in der Mobilität junger Menschen. Über 34.000 Schüler und Lehrlinge sind in Vorarlberg dieses Jahr allein im Rahmen der Schüler- und Lehrlingsfreifahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs.

Mehr Infos und die VVV Jugendkarte selbst gibt es beim MOBILPUNKT in Feldkirch (Tel.: 05522/83951) und in den Servicebüros der Land-, Stadt- und Ortsbusse.

Für weitere Informationen stehen wir gern zur Verfügung.

Verkehrsverbund Vorarlberg GmbH
Mag. Sylvia Kralik, Marketing & Vertrieb
Herrengasse 12, 6800 Feldkirch
Tel.: 05522 83951-3211
sylvia.kralik@vmobil.at



SIE SUCHEN EINEN NEBENJOB, DER SPASS MACHT UND FORDERT?

Sie sind freundlich, zuverlässig, mögen Menschen und arbeiten gerne selbstständig?

Ferienhaus Hubertus in Partenen, Kirchweg 15a, **sucht MitarbeiterIn** für Reinigung und Verwaltung des Hauses, Empfang und Einführung der Gäste.

Wintersaison ca. 40 Stunden im Monat.

Interesse?

Wir freuen uns auf Sie!

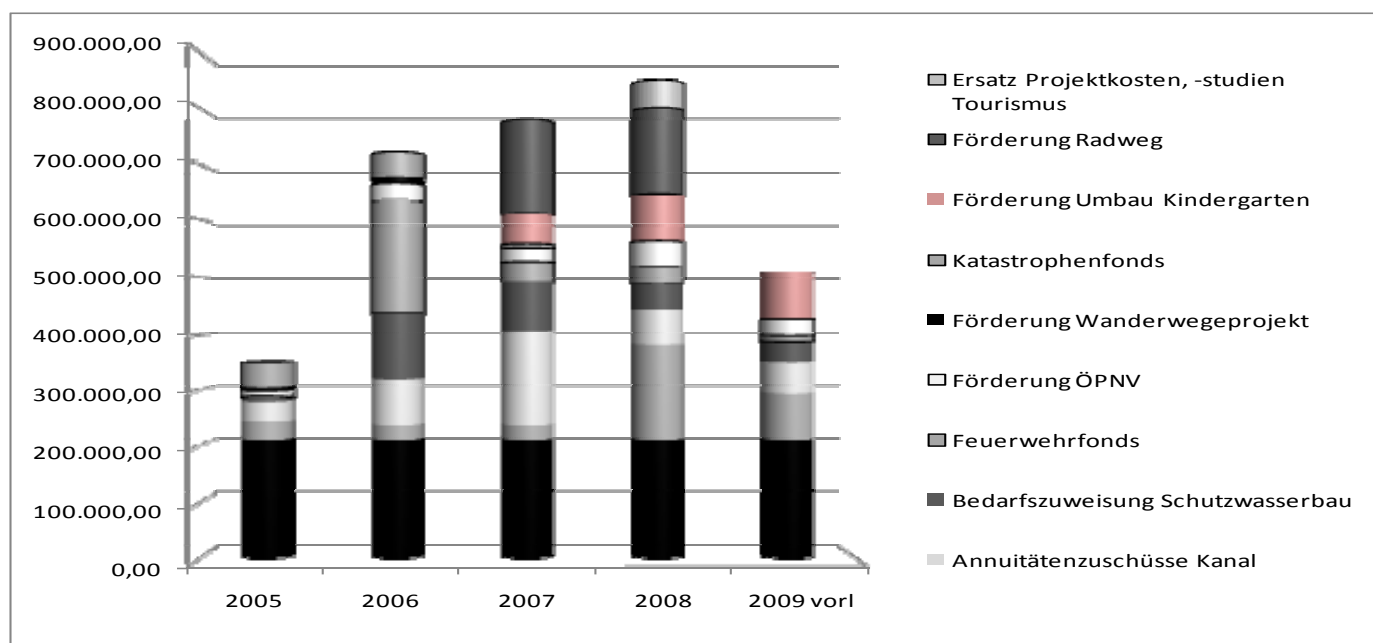
Veronika Schütz, geborene Tschofen
Tel.: 0049 7123 31289
E-Mail: schuetz-dieter@gmx.de

FÖRDERBAROMETER

Die unten stehende Grafik zeigt, welche Förderungen und Zuschüsse durch die Gemeinde Gaschurn seit 2005— das Jahr 2009 ist noch nicht fertig abgerechnet—

von der Gemeinde Gaschurn lukriert werden konnten.

Insgesamt sind dies ca. EUR 3,2 Mio.!
Das wären heute ca. ATS 50,8 Mio.!



ÜBER 1.000 KILOMETER FÜR MOUNTAINBIKER

Die Vorarlberger Mountainbikerouten umfassen bereits über 1.000 Kilometer. Bis Ende 2010 sollen laut Landesrat Karlheinz Rüdiger den Sport- und Naturbegeisterten in Vorarlberg ein etwa 1.500 Kilometer langes attraktives und zusammenhängendes Netz aus Mountainbikewegen geboten werden. Damit bietet Vorarlberg ein landesweites, einheitliches und attraktives Routennetz für Mountainbiker.

Während sich Radwege überwiegend im Flachland und daher in Ballungsräumen befinden, erstrecken sich Mountainbikerouten meist im dünner besiedelten Berggebiet.

Die Entwicklung von Mountainbikerouten wird künftig noch stärker gefördert.

70 Prozent (bisher 50 Prozent) der anfallenden Kosten für die Routen- und Beschilderungsplanung werden vom Land getragen. Damit wird der Fördersatz an die Radfördersätze angeglichen.

Weginstandhaltungskosten

Bei ausgewiesenen Mountainbikerouten werden 60 Prozent der gesamten Weginstandhaltungskosten gefördert. Die Antragstellung erfolgt bei der Agrarbezirksbehörde in Bregenz. Werden Kosten von EUR 550,- pro Kilometer überschritten, ist eine Abklärung im Vorhinein notwendig. Bei Weiderosten und sonstigen Sicherheitseinrichtungen ist eine Förderung von 70 Prozent möglich.

ROLAND HAAS — MARKEN DES ZUGRIFFS

Der aktuelle Werkkatalog des Montafoner Künstlers zeichnet sich durch eine hervorragende Gestaltung, beste Druckqualität und sehr interessante und gut verständliche Textbeiträge von kompetenten AutorInnen aus. Einen der bildnerischen Schwerpunkte bildet Haas' Landschaftsbeobachtung, die sich auf gut zwanzig Seiten des Buches mit Werken, die in der Silvretta entstanden sind, niederschlägt: von Gletschern über Staudämme bis zu Land Art - Projekten.

„ Ein Tal hinter dem Speicherwerk, dem Silvretta-Stausee, heißt Ochsenboden, die Tiere wurden im Mittelalter in einer eisfreien Warmperiode von Schweizer Seite herüber getrieben zum jährlichen Rindermarkt. Die neuen, großflächigen Gletscherbilder „Ochsentaler Gletscher“ und „Klostertaler Gletscher“ erinnern daran. Letzteres ein kuhfelliger Fleck, schrundig, von Tropfenbahnen und Pinselfstruktur durchzogen, die Gletscher-

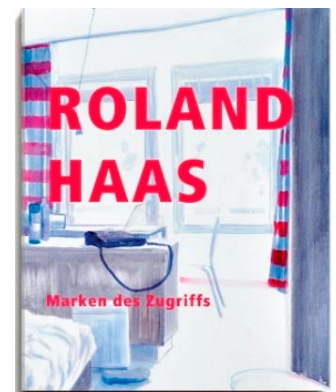
zunge, das Schmelzen und Zerfallen deutlich wahrnehmbar, vor allem aber noch das Fließen, die Elastizität von Eis, die Zähigkeit, mit der es über Gesteinsformationen liegt, sich biegt, zerreißt und schiebt. Am dunklen Untergrund aus Caput mortuum, der völlig abstrakt gehalten ist, schwebt dieses weiße Flies, zerfetzt über dem Dunkel, völlig abgelöst, bevorzugt in der Wahrnehmung gegenüber der Umgebung, die (im Gegensatz zum konkreten Darstellungswillen gegenüber der Gletscher-Materialität) nicht ausgezeichnet oder ausgestaltet wird.“ *Martin Kubaczek in:*

ROLAND HAAS, Marken des Zugriffs

Mit Texten von Georg Friedrich Haas, Thomas Trummer, Martin Kubaczek, Karlheinz Pichler und einem Interview mit Roland Haas von Stefania Pitscheider Soraperra

Hardcover, 24 x 30 cm, 96 Seiten, EUR 28,-

BUCHER Verlag Hohenems

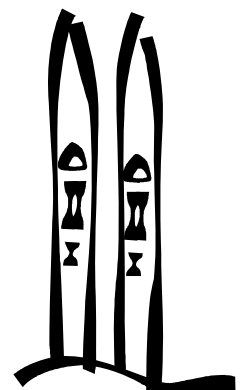


SCHI- UND SNOWBOARDDIEBSTAHL

Jedes Jahr erleben eine Vielzahl von Schi- und Snowboardfahrern, aber auch Schiurlauber unerfreuliche Überraschungen. Sorglos vor Schihütten, vor dem Hotel oder der Urlaubsunterkunft abgelegte Sportgeräte sind für immer verschwunden. An diesen Stellen ist die Gelegenheit für Langfinger am günstigsten. Stellen Sie Ihre Schier nicht einfach im Schnee ab. Versuchen Sie, Ihr Sportgerät stets „im Auge zu behalten“. Die Schier nach Möglichkeit nicht paarweise, sondern einzeln voneinander getrennt abstellen. Diebe nehmen sich nicht die Zeit

passende Schipaare zu suchen. Falls Ihnen dennoch Ihr Sportgerät gestohlen wurde, erstatten Sie umgehend Anzeige bei der Polizei. Halten Sie dazu eine Beschreibung und vor allem die Serien- oder Herstellernummer der Schi samt Bindung sowie allenfalls Unterlagen (Prospekt, Rechnung) bereit.

Für weitere Informationen stehen die Präventionsbeamten der österreichischen Sicherheitsexekutive unter der Tel. 059133 zur Verfügung.



E5 – NEWSLETTER



landesprogramm
für energieeffiziente gemeinden

Unter der Homepage der Gemeinde Gaschurn (www.gaschurn-partenen.at) können Sie nun den e5-Newsletter des Energieinstitutes Vorarlberg anfordern. Sie erfahren interessante Informationen über die verschiedenen e5-Gemeinden,

Weiterbildungen, wichtigen Terminen, erhalten Energietipps und vieles mehr. Fall Sie noch nicht überzeugt sind, gehen Sie einfach auf unsere Homepage und abonnieren sich den Newsletter.

KEINE ENERGIEAUSWEISGEBÜHR MEHR



Ab dem 01.01.2010 ging der Energieausweis in sein drittes Jahr. Rund 5.000 Energieausweise wurden in dieser Zeit in Vorarlberg von 200 befugten Erstellern ausgestellt. Ab 1. Jänner werden keine Gebühren mehr für die Ausstellung der Energieausweise über die EAWZ

(Energieausweis Zentrale Vorarlberg) eingehoben. In den Jahren 2008 und 2009 wurden Gebühren von 0,08 Euro je Quadratmeter konditionierter Bruttogrundfläche (gedeckt) für den Betrieb der Energieausweis-Zentrale eingehoben. Diese Gebühr wird ab 2010 durch das Land Vorarlberg getragen.

PUMPENTAUSSCHAKTION



Sie haben noch bis Ende dieses Jahres die Chance Ihre alte Heizungspumpe gegen eine Hocheffizienzpumpe zu einem Richtpreis von € 300 je Pumpe zu tauschen und dafür eine Förderung von € 100 von der VKW AG und der VKW-Ökostrom GmbH zu bekommen. Bis jetzt haben befugte Heizinstallateure 21 Pumpen in der Gemeinde Gaschurn-

Partenen getauscht. Durch diese 21 Pumpen verbraucht unsere Gemeinde insgesamt ca. 4700 kW/h Strom (das ist der normale Stromverbrauch eines Einfamilienhauses) weniger und erspart sich somit € 800,00 im Jahr.

Nutzen auch Sie die Chance und tauschen Sie Ihre Heizungspumpe!

SCHIMMEL IN DER WOHNUNG VERMEIDEN

Lüftungsfehler oder zu sparsames Heizen im Winter können die Ursache für Schimmel sein, genauso wie undichte Fenster oder Dächer. Schimmelpilze erzeugen schlechte Gerüche, können zu Schäden am Putz führen und beeinträchtigen die Gesundheit der Bewohner. Der Wasserdampf in der Raumluft muss weggeführt werden, sonst kann sich die höhere Raumluftfeuchte an den auskühlenden oder noch kalten Wänden, Decken, in Ecken und Kanten als Feuchtfilm niederschlagen. Diese Feuchte braucht der Schimmel zum Wachstum. Deshalb sind kalte und feuchte Bauteile zu vermeiden.

Wie heize und lüfte ich richtig, um die Bildung von Schimmel zu vermeiden?

Überprüfen Sie öfters die Raumtemperatur. Diese sollte nicht über 21° C betragen. Empfehlenswert ist es Thermostatventile zu nutzen. Die Ventile sorgen selbstständig für die optimale Raumtemperatur. Stellen Sie große Möbelstücke nicht direkt an eine Außenwand, denn dann kann keine Luft an der Wand ent-

lang streichen. Verdecken Sie ebenfalls keine Heizkörper. Sorgen Sie mehrmals täglich durch das Öffnen von Türen und Fenstern für Durchzug. Lüften heißt nicht, das Fenster lange Zeit gekippt zu halten. Lüften Sie immer nur kurz. Durch Dauerlüften in Kippstellung behindern Sie den Luftaustausch. Zwischen unterschiedlich beheizten Räumen sollten immer die Türen geschlossen werden, sonst kann sich in dem kälteren Raum Feuchtigkeit niederschlagen. Beim Kochen, Baden und Duschen entsteht viel Wasserdampf. Diesen sollte man möglichst schnell ins Freie lassen, sonst verteilt er sich über die ganze Wohnung.

Solange der Schimmel noch auf Wand, Tapete oder Kachel sitzt, kann er mit wenig Aufwand gezielt bekämpft werden. Im fortgeschrittenen Stadium kann hochprozentiger Alkohol oder ein Chlorreiniger dem Schimmel zuleibe rücken. Insgesamt sind Chemikalien zur Schimmelbekämpfung aber langfristig wirkungslos, wenn die Ursachen der Schimmelbildung nicht beseitigt werden!



BIOABFALLENTSORGUNG

Leider musste der Abwasserverband Montafon wieder einmal feststellen, dass immer noch unzähliger Bioabfall illegal über das öffentliche Abwassersystem entsorgt wird. Es ist natürlich nicht für jeden Haushalt möglich eine Kompostierung durchzuführen, jedoch sollte man diesen Müll nicht einfach nur durch z. B. die Toilette entsorgen. Die Gemeinde Gaschurn bietet seit März 2009 allen Bür-

gern die Möglichkeit, ihre biogenen Abfälle durch einen Bioabfallsack zu beseitigen. Dieses Angebot wird mittlerweile von immer mehr Personen genutzt und davon Gebrauch gemacht. Ein Bioabfallsack (8 Liter) kostet € 0,57 und ist jederzeit im Gemeindeamt erhältlich. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn auch Sie diese Möglichkeit nutzen und somit unsere Umwelt entlasten.





MÖCHTEN SIE GERNE WISSEN, WIE DAS MONTAFON IM MÄRZ U. APRIL GEBUCHT IST?

Jeder kann das zwar für seinen eigenen Hotelbetrieb, seine Pension oder seine Ferienwohnung (en) beantworten. Aber wie geht es den anderen? Habe ich den richtigen Preis und ist mein Angebot konkurrenzfähig? Das sind Fragen, die sich fast alle Touristiker immer aufs Neue stellen.

Das Montafon ist nun die erste und einzige Destination, die diesen „Kleinen Blick“ in die Zukunft hat, zumindest was die Auslastung der Beherbergungsbetriebe im Tal betrifft. Es sind nur ein paar kleine Informationen. Aber zu wissen, wie sich die Buchungslage der laufenden Saison und die der nächsten Saison entwickelt, kann in Verbindung mit den richtigen Aktionen die Wirtschaftlichkeit jedes einzelnen Unternehmens und vor allem die der gesamten Tourismusbranche des Tales enorm fördern.

Die Idee, die Auslastungsvorschau für das ganze Tal zu erfassen, kam vor knapp 7 Monaten von einem jungen Gaschurner Hotelier. Sehr schnell erkannten Tourismusverantwortliche und andere Zimmervermieter das Potential dieses Gedankens und begannen unter dem Namen „Montifix“ (Montafoner Forecast Index) rasch mit der Umsetzung einer auf das Internet basierenden Anwendung. Wöchentlich werden die aktuellen Verkaufszahlen von vermieteten Betten von Tourismusbetrieben des Montafons erfasst, und zwar die der laufenden Saison und bereits die der kommenden Sommersaison.

Die gewonnenen Daten werden anonym und übersichtlich in einem Auslastungsdiagramm dargestellt und liefern sofort einen sehr aussagekräftigen Gesamtüberblick über die Buchungslage des Tales. Die eigene Auslastung kann jederzeit mit allen anderen Beteiligten verglichen werden. Sogar eine Gegenüberstellung mit anderen Zimmerkategorien ist möglich. Seit etwa 5 Wochen haben die ersten Hotels und Zimmervermieter mit der Eingabe der Daten begonnen und wöchentlich wird die Zahl der interessierten Unternehmer größer.

Und so funktioniert's!

Alle teilnehmenden Betriebe bekommen einen kostenlosen Zugriff auf eine internet-

basierte Eingabemaske, wo einmalig die Stammdaten wie Ortschaft, Kategorie und verkaufbare Bettenanzahl hinterlegt werden. Anschließend ist es notwendig, einmal pro Woche (jeden Mittwoch) die Anzahl der verkauften Betten für die kommenden Saisonwochen einzupflegen. Nach erfolgter Eingabe erhalten all jene Betriebe, welche die Zahlen gewartet haben, Zugang auf die Auslastungsstatistik. Vereinbarte „Spielregeln“ sorgen für eine absolute Anonymität.

Die Silvretta Montafon hat dankenswerterweise die Investitionskosten dieser Tourismusinnovation übernommen und stellt kostenlos Ihre Computerserver zum Betrieb von Montifix zur Verfügung. Somit ist garantiert, dass die gewonnenen Informationen im Tal bleiben. Die technische Umsetzung erfolgte gemeinsam mit zwei Vorarlberger Firmen: Fa. Process Engineering SMT und Fa. Break Media Solutions GmbH.

Interessierte Gastgeber jeder Kategorie, die diese Anwendung auch kostenlos nutzen möchten, mögen sich bitte mit Herrn Hannes Stütz (Initiator) unter 05558 82040 oder mit Frau Claudia Prautsch (Silvretta Montafon) 05557 6300 201 in Verbindung setzen.

Agieren statt reagieren – und das gemeinsam.

Für jeden Zimmervermieter, für die Infrastrukturbetreiber wie den Bergbahnpool Montafon als auch für Montafon Tourismus als Marketing- und Vertriebs Einheit stellen diese Angaben eine äußerst wertvolle Information dar, um rechtzeitig Gegensteuern zu können, sobald sich Signale für Auslastungsrückgänge oder nachfrageschwache Saisonzeiten erkennen lassen. Das Montafon hat mit der Umsetzung dieser Idee einen großen Schritt in Richtung moderner und nachhaltiger Entwicklung gesetzt.

NEU: INTRANET UNTER WWW.HOCHMONTAFON.EU

Wichtige Informationen für alle Gastgeber zum Download

Unter www.hochmontafon.eu hat die Hochmontafon Tourismus GmbH für alle Gastgeber und touristischen Leistungsanbieter aus dem Hochmontafon einen Intranet-Bereich eingerichtet. Darin kann man nun wichtige Formulare sowie Hinweise abrufen und findet alle wöchentlichen Hochmontafon Tourismus Telegramme zum Nachlesen. Beispielsweise das Formular zur Meldung von Gästen zu Gästeehrungen oder das Handbuch mit wichtigen Hinweisen zum Anfrage-

pool ist dort abgespeichert.

Wie man das Intranet nutzen kann:

Unter www.hochmontafon.eu im roten Balken oben auf den Button „Intranet“ klicken. Nun öffnet sich ein Anmeldefenster. Hier folgendes eingeben:

als Username: gastgeber

als Passwort: hochmon

dann auf „login“ klicken. Nun befindet man sich im Intranet-Bereich und kann sich die hier abgespeicherten Dokumente ansehen oder herunterladen.

FAMILY FUN CLUB MIT AKTIVEM SOMMERPROGRAMM

Kostenlose Teilnahme für Gästekinder aus dem Hochmontafon

Das Bewegen im persönlichen Grenzbereich und das gemeinsame Bewältigen von Aufgaben im Team sind Erfahrungen, die nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene immer mehr schätzen. Alles ist möglich - man muss es nur tun! Den Animateuren, Berg- und Wanderführern im Family Fun Club in Gargellen fehlt es bestimmt nicht an Einfallsreichtum. Je nach Witterung umfasst das Programm des Family Fun Clubs alle Möglichkeiten des Bergsportes. Sei es beim Mountainbiken, Klettern, bei geführten Exkursionen zu Fuß oder bei Spielenachmittagen. So begibt man sich beim Indianertag beispielsweise auf Spurensuche, grillt ge-

meinsam am Lagerfeuer und übt sich beim Bogenschießen. Schatzsuche im Schmugglerland und ein Besuch bei den Lamas bei der Obwaldhütte steht an einem anderen Tag auf dem Programm.. Klettergurte und Helme, Stirnlampen, Seile, Kletteraccessoires, verschiedene Bälle und Schläger und sogar die Schatzkiste dürfen natürlich nicht fehlen. Mountainbikes stehen in verschiedenen Größen zur Verfügung.

Das Highlight des Family Fun Clubs ist der FUN Forest. Dieses Waldstück ist mit seinen Drahtseilen, seiner Gorillarutsche, den Kletternetzen, dem Balancetraining und gesicherten Baumklettern ein natürlicher Hochseilgarten. Zusätzlich stehen

(Fortsetzung auf Seite 28)





(Fortsetzung von Seite 27)

der Gargellner Klettergarten (Schwierigkeitsgrad 3-5), der Gargellner Klettersteig (Schwierigkeitsgrad B/C), die Abenteuerschlucht, die neu erweiterte Kletterhalle (Schwierigkeitsgrad 2-9), die Gargellner Übungsklettersteige (Schwierigkeitsgrad B/C) sowie der im August 2009 neu errichtete, sehr anspruchsvolle Schmugglersteig auf die Gargellner Köpfe (Schwierigkeitsgrad C/D) zur Auswahl. Zum Teil besteht die Möglichkeit, mittags gemeinsam mit den Animatoren in freier Natur zu grillen. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Kinder mit Gästekarte aus dem Hoch-

montafon (Partenen, Gaschurn, Gortipohl, St. Gallenkirch und Gargellen) bis Jahrgang 1993 sind kostenfrei. Für Erwachsene mit Gästekarte, ebenso für Kinder und Erwachsene aus dem weiteren Montafon wird ein Kostenbeitrag berechnet. Die Ausrüstung ist inklusive! Vorherige Anmeldung in den Informationsbüros des Hochmontafons (Tel. 05558 82010) ist erforderlich. Das Erlebnis- und Abenteuerprogramm läuft vom 21. Juni bis 3. September 2010.

Bereits jetzt ist eine Übersicht des Programms unter www.hochmontafon.eu online.

HOCHMONTAFON TOURISMUS RASCH ZUSAMMENGEWACHSEN

Gastgeber profitieren von der aktiven und effizienten Zusammenarbeit

Im vergangenen Jahr war es so weit: Nach intensiver Zusammenarbeit der Gemeinden und Bürgermeister von Gaschurn und St. Gallenkirch über zwei Jahre gemeinsam mit dem Tourismusberater Robert Wildhaber und der Universität St. Gallen konnten die Tourismusbüros im Hochmontafon zu einer GmbH zusammengeschlossen werden, der Hochmontafon Tourismus GmbH (HMT). Seit 9. Mai besteht die Gesellschaft, die im Juli mit ihrem Geschäftsführer Bertram Pobatschnig die Arbeit aufnahm.

Nach gut acht Monaten des Zusammenschlusses hat sich so einiges im Hochmontafon bewegt. Die neue Gesellschaft hat sich vernetzt, mit gemeinsamer Telefonanlage, Computernetzwerk und einem einheitlichen Firmenauftritt, eine

einheitliche Kommunikation gestaltet und nun erstmals für 2010 ein gemeinsames Budget aufgestellt. „Viele Abläufe haben wir vereinfacht, strukturiert und effizienter gestaltet. So können wir nun zum Beispiel unsere Mitarbeiter flexibel einsetzen, aber auch die Aufgabenbereiche professionalisieren“, erklärt Geschäftsführer Bertram Pobatschnig.

Doch was bringt das alles dem Hochmontafon, seinen Orten und seinen Gastgebern? Ziel der HMT war und ist die aktive Förderung des Tourismus im Hochmontafon, um noch mehr Nächtigungen für das Hochmontafon zu erreichen und das Potential der Region noch besser zu nutzen. Dies soll vor allem dadurch erreicht werden, dass sich die HMT den zukünftigen Aufgaben der Tourismusorganisationen widmet.

(Fortsetzung auf Seite 29)

(Fortsetzung von Seite 28)

„Aktuelle Erhebungen zeigen immer wieder, dass sich das Gästeverhalten in den letzten zehn Jahren immens verändert hat. Der Gast greift bei der Auswahl des Urlaubsortes vor allem auf das Internet zurück und erwartet direkt beim Gastgeber vor Ort Service und Information. Auf diese neuen Anforderungen haben wir alle uns einzustellen. Für Hochmontafon Tourismus bedeutet das, den Fokus auf die optimale Gestaltung des Internets, unserer Informationsmedien und auf die Qualitätssicherung und -verbesserung zu legen und so unsere Gastgeber bestmöglich zu unterstützen“, so Pobatschnig. Dafür habe man bereits eine gute Aufbereitung der Informationen in den Druckmedien erreichen können, die die Gastgeber zur Auslage auf ihren Zimmern kostenlos in den Büros von Hochmontafon Tourismus erhalten. Außerdem informiere die HMT alle Gastgeber regelmäßig und intensiv zu allen Neuerungen, Veränderungen und geben hilfreiche Tipps. „Zukünftig wird es jedoch noch stärker darauf ankommen, dass wir regelmäßig Schulungen, vor allem im Onlinebereich anbieten, um alle auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklungen zu halten“. Dazu will die HMT nun noch stärker gezielt auf alle Gastgeber zugehen und sie bestmöglich unterstützen.

Außerdem will sich Pobatschnig verstärkt um die Gestaltung von Produkten und Angeboten in der Region kümmern. „Ohne ein gutes Produkt brauchen wir keinen Cent für die Bewerbung am Markt auszugeben“, weiß der Geschäftsführer und fügt hinzu: „Von guten Produkten und Angeboten profitiert die gesamte Region und mit ihr alle Gastgeber und touristischen Leistungsträger“. Für den kommenden Sommer konnte die

HMT das Programm des Family Fun Clubs ausbauen, so dass es nun für das gesamte Hochmontafon inklusive angeboten werden kann. „Alle Gastgeber können dieses Familienprogramm aktiv für ihre Angebotspakete und ihre Bewerbung nutzen und damit ihr eigenes Angebot aufwerten“, erläutert Bertram Pobatschnig. Darauf will sich der Geschäftsführer aber nicht ausruhen. „Das Schlagwort unserer Zeit ist die Inklusiv-Leistung, deshalb müssen wir daran arbeiten wichtige Leistungen und Produkte so anzubieten, dass sie unsere Gastgeber in ihr Angebot inkludieren können“.

Nutzen auch Sie aktiv die Leistungen und Angebote der Hochmontafon Tourismus GmbH:

Kostenlose Informationsmedien, z.B. „Montafon auf einen Blick“, die Sie bei Ankunft Ihres Gastes für ihn bereit halten können

Monatlich das Gästemagazin „Tourismus Aktuell“ inklusive Veranstaltungskalender, das Sie ebenfalls kostenlos in den Büros abholen können.

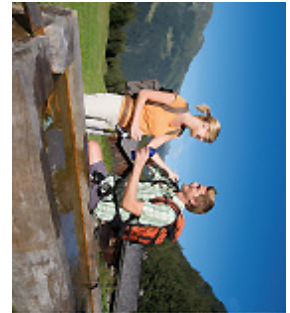
Täglich erhalten Sie per E-Mail das „Heute Aktuell“, das Sie z.B. am Frühstückstisch für Ihren Gast bereit legen oder an Ihrem Schwarzen Brett aushängen können:

Inklusivprogramme für alle Gäste im Hochmontafon, mit denen Sie Ihr Angebot aufwerten können, z.B. Family Fun Club oder Sommerwanderprogramm

Intranet, wo Sie Informationen und wichtige Formulare finden:

Gästebindungsmaßnahmen, kostenfrei für Sie und unsere Gäste: Gästeehrung, Gästebegrüßung, monatlicher GästeneWSletter:

Online-Buchungsschulungen: Wir beraten Sie und zeigen Ihnen ausführlich das Freimeldesystem und die optimale Darstellung auf unseren Homepages.



BERICHTE VOM PFLEGEHEIM INNERMONTAFON

Seit 11. November 2009 unterstützt Herr Patrick Bereiter unser Team als Zivildienner. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit Herrn Bereiter und bedanken uns für seinen engagierten Einsatz.



Patrick Bereiter

Wir freuen uns, Frau **Marlies Raby** und Frau **Angelika Berger**, zur Verstärkung unseres Pflegeheim-Teams, begrüßen zu können.

Als ausgebildete Pflegehelferinnen unterstützen sie seit Jänner 2010 die MitarbeiterInnen in der Langzeitpflege. Wir wünschen Ihnen einen guten Start!



Angelika Berger



Marlies Raby

Am Donnerstag, den 11. Februar 2010 fand im Pflegeheim ein Faschingsfest für Bewohner, Angehörige und MitarbeiterInnen statt. Mit Eifer wurden Kostüme von MitarbeiterInnen gemeinsam mit den Heimbewohnern erarbeitet. Einen besonderen Dank an Angelika Khüny, Margit Macher, Hanni Gröblacher und Alwine Tschofen für die großartige Unterstützung.

Am Nachmittag wurde gesungen und getanzt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte das Duo Kunigunde und Oswald aus St. Gallenkirch. Für das leibliche Wohl sorgten Küchenchef Leo Felder und Brigitte Stocker. Vielen herzlichen Dank!

Bei Krapfen und Kaffee fand das Faschingsfest einen gemütlichen Ausklang.



MUSIK AM NACHMITTAG

„Ein heiteres Lied will ich Euch singen“

Am **Sonntag, den 14. März 2010** gastiert das Ensemble Plus Quartett im Pflegeheim.

Es musizieren:

Zu diesem Konzert sind alle recht herzlich eingeladen!

Johannes Schwenninger - Bariton

Julita Hanke - Violine

Andreas Ticotti - Klavier

Texte und Moderation – Bruno Felix

EINLADUNG ZUR OSTERMESSE

am **Mittwoch, den 31. März 2010**

um **15:30 Uhr**

im **Pflegeheim Innermontafon.**

Alle Verwandten und Interessierten sind dazu recht herzlich eingeladen.

Die heilige Messe zelebriert unser hochwürdiger Herr Pfarrer Eberhard Amann. Musikalisch umrahmt wird der Festgottesdienst von Fam. Elfi und Walter Fritz aus St. Gallenkirch.

EINLADUNG ZUR PLATTFORM ELTERNBILDUNG

Im Rahmen der Plattform der Elternbildungsanbieter wird Kathie Wiederkehr (Fachstelle Elternbildung Kanton Zürich) am **Donnerstag, 18.03.2010**, von **16:00 bis 19:00 Uhr**, im Sitzungssaal des Amtes der Stadt Dornbirn, Konzepte und Erfahrungen Ihrer präventiven Arbeit vorstellen. Auf der Tagesordnung stehen ein

Impulsvortrag „Wie kommt die Elternbildung zu den Eltern?“, gemeinsames Weiterarbeiten an der Frage: „Was heißt das für Vorarlberg?“, Vorstellung des Supro-Projektes „Gateway – Abenteuer Neue Medien“, usw.



AKS DIENSTLEISTUNGEN WERDEN IN GASCHURN GENÜTZT

Die Gemeinden sind wichtige Partner der aks Sozialmedizin GmbH. Deshalb geben wir ab sofort einmal pro Jahr Auskunft über die Anzahl der Menschen, die in Ihrer Gemeinde die Leistungen der aks Sozialmedizin GmbH in Anspruch genommen haben.

Fachbereich	Anzahl betreuter Klienten
Sozialmedizin	17

Statistik für 2009

Die aks Sozialmedizin GmbH ist in den Bereichen Therapie für Kinder, neurologische Rehabilitation und Sozialpsychiatrie tätig. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten sowie ihrer Angehörigen im Vordergrund.

Die Kernkompetenz der aks Sozialmedizin GmbH, die Interdisziplinarität, ist hier der Schlüssel zum Erfolg. Dadurch ist es möglich, die umfangreichen Therapieangebote möglichst genau an die individuelle Situation der KlientInnen anzupassen. Wichtiger Partner für die Arbeit sind die Angehörigen. Deshalb steht neben Therapie- und Beratungsangeboten auch die Begleitung der Angehörigen im Vordergrund.

Kinderdienste

Das Ziel der aks Kinderdienste ist die bestmögliche Unterstützung und Förderung für Kinder und Jugendliche von 0

bis 18 Jahren mit körperlichen, geistigen und / oder seelischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Hören, Sehen, Tasten, Sprechen, Fühlen und Bewegung werden von den Kinderdiensten als Einheit behandelt, weil Kinder dies in ihrer Umgebung genau so erleben. Deshalb arbeiten die aks Kinderdienste in interdisziplinären Teams zusammen, in denen die Fachbereiche fließend ineinander übergehen. Zur bestmöglichen Betreuung der Kinder bieten die Kinderdienste zudem Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie direkt an den Sonderschulen und Sonderpädagogischen Zentren an. So kann die Integration der Therapie in den schulischen Alltag sicher gestellt werden.

Ambulante Neurologische Rehabilitation

Eine neurologische Erkrankung bedeutet zahlreiche Veränderungen im Leben von Patientinnen und Patienten. Bei Schlaganfall, Parkinson, Multipler Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma, etc. können viele Bereiche betroffen sein: Von den Fähigkeiten des eigenen Körpers, über die Aufgabenverteilung innerhalb der Familie bis zu Arbeits- und Freizeitgestaltung. Die Ambulante Neurologische Rehabilitation (ANR) der aks bietet betroffenen Menschen ein vielseitiges Therapieangebot an und begleitet sie bei der Erreichung ihrer ganz persönlichen Ziele. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Selbstständigkeit der Patientinnen und Patienten. Die ANR arbeitet in interdis-

(Fortsetzung auf Seite 33)

(Fortsetzung von Seite 32)

ziplinären Rehatteams, um den vielen Bereichen des Lebens auch in der Therapie gerecht zu werden. So können die TherapeutInnen der ANR gezielt auf die Bedürfnisse der PatientInnen eingehen.

Sozialpsychiatrische Dienste

Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SPD) des aks beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit psychischen Störungen oder in seelischen Belastungssituationen bei Schwierigkeiten im Alltag, im familiären und beruflichen Leben sowie in Krisensituationen.

Seele, Körper und soziales Umfeld beeinflussen sich gegenseitig. Das bedeutet, dass diese drei Faktoren für die Entstehung psychischer Störungen und für deren Behandlung entscheidend sind. Dieser ganzheitlichen Denkweise entspricht auch die Zusammensetzung der Teams. Einen wichtigen Stellenwert in der SPD haben die Beschäftigungsprojekte in Hard, Egg, Götzis und Ludesch. Die aks Beschäftigungswerkstätten des aks richten sich an Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung ihren Arbeitsplatz verloren haben und für die keine Aussicht mehr besteht, auf

dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt zu werden. Ziel ist, den KlientenInnen unter Berücksichtigung ihrer Belastbarkeit eine Tagesstruktur zu ermöglichen und ihre soziale Integration zu fördern. Dies steigert den Selbstwert, die psychische Stabilität und erhöht die Lebensqualität der Betroffenen.

Die Zuweisung zur aks Sozialmedizin erfolgt über Hausarzt/ärztin oder Facharzt/ärztin mittels Rhea-Schein. Finanziert werden die Leistungen der aks Sozialmedizin GmbH aus dem Sozialfonds des Landes.

Die Dienstleistungen des aks werden in allen Vorarlberger Gemeinden genutzt.

Kontakt

aks Sozialmedizin GmbH
Rheinstr 61
6900 Bregenz
T 055 74 / 202 – 0
office@aks.or.at
www.aks.or.at



DIE CLEVEREN SEITEN FÜR FAMILIEN



Familien leisten einen ganz wesentlichen Beitrag zum Funktionieren unserer Gesellschaft. Ziel der Familienpolitik unseres Landes ist, die Familien zu unterstützen und gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Die neu überarbeitete Broschüre „Die cleveren Seiten für Familien“ bietet einen umfassenden Überblick über

die Familienleistungen des Landes Vorarlberg sowie des Bundes. Sie erfahren Informationen über die wichtigsten Unterstützungen und Angebote für Familien, speziell rund um Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung ihres Kindes. Die Broschüren sind jederzeit im Gemeindeamt Gaschurn erhältlich.

VORARLBERGER FAMILIENZUSCHUSS

Mit Jänner 2010 wurden für die Berechnung des Familienzuschusses die Einkommensgrenzen deutlich erhöht und auch der Höchstzuschuss auf 439,90 Euro monatlich angehoben. Durch eine bessere Gewichtung ab dem dritten Kind (Anhebung des Faktors von 0,5 auf 0,6) werden kinderreiche Familien noch besser unterstützt. Damit erhöhte sich ab 1. Jänner 2010 der Familienzuschuss mo-

natlich mindestens 100,00 Euro und zusätzlich werden noch mehr Familien in den Genuss eines Familienzuschusses kommen.

Für Fragen stehen Ihnen Frau Astrid Marxer-Haselwanter und Frau Irene Vogler (Vorarlberger Landesregierung) gerne zur Verfügung unter Tel. 05574/511-24128 oder – 24139.

ZUSCHUSS ZUM PFLEGE GELD

Die Vorarlberger Landesregierung hat beschlossen, ab dem 01.01.2010 zur Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause zusätzlich zum Pflegegeld einen Zuschuss zu gewähren. Bezieherinnen und Bezieher eines Bundes- oder Landespflegegeldes der Stufen 5, 6 oder 7, die überwiegend zu Hause von Angehörigen oder Nachbarn gepflegt werden, können einen Zuschuss zum Pflegegeld

beantragen. Der Zuschuss beträgt € 100,00 monatlich und wird zwölf Mal im Jahr ausbezahlt.

Nähere Informationen finden Sie auf der Homepage des Landes unter: <http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/seiten/antraege/formulare/pflegegeldzuschussbeiambu.htm>

ENTLASTUNGS- UND UNTERSTÜTZUNGS- ANGEBOTE ZUR PFLEGE DAHEIM

Durch Bewusstseinsbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Information will die Vorarlberger Landesregierung pflegende Angehörige unterstützen und sie bestärken, bei Bedarf bestehende Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen. Ein Element

soll dabei die Informationsbroschüre „Finanzielle Entlastungs- und Unterstützungsangebote zur Pflege daheim“ sein.

Die Broschüre ist jederzeit im Gemeindeamt Gaschurn erhältlich.

DANKE-DANKE-DANKE-DANKE-DANKE

- den Mitgliedern der Raiffeisenbank Montafon für die Überlassung ihrer Raiffeisenpunkte von insgesamt € 400,
- Herrn Sepp Tschofen für € 540,- an Geldgeschenken zu seinem 80igsten Geburtstag,
- den Initiatoren und Helfern, die uns beim Lichterfest in Gargellen € 617,20 übergeben haben,
- den anonymen Spendern aus Partenen für € 137,-,
- für alle Spenden, die zu den Mitgliedsbeiträgen oder aus anderem Anlass überwiesen wurden,
- besonders danken wir für folgende Spenden, die uns im Gedenken an liebe Verstorbene übergeben wurden:

Banic Darko, Partenen	€ 20,-
Brändle Maria, Gaschurn	€ 1000,-
Burger Anton, St. Gallenkirch	€ 800,-
DI Fritsche Karl	€ 20,-
Doldinger Johanna, St. Gallenkirch	€ 355,-
Dona Rudolf, Bartholomäberg	€ 20,-
Fallböhrmer Hilde, Gortipohl	€ 50,-
Gursch Elisabeth, St. Gallenkirch	€ 175,-
Kessler Maria, Gaschurn	€ 10,-
Kubicki Siegfried, Vandans	€ 20,-
Lechner Franz, Gaschurn	€ 945,-
Mathies Viktor, St. Gallenkirch	€ 947,-

Netzer Frieda, St. Gallenkirch	€ 240,-
Panhofer Maria, Partenen	€ 320,-
Pfr. Hubert Juen, Bregenz	€ 20,-
Reis Peter, Gaschurn	€ 400,-
Rudigier Christine, Schruns	€ 10,-
Rudigier Theresia, Gaschurn	€ 455,-
Sahler Sophie, Gaschurn	€ 40,-
Salzgeber Magdalena, St. Gallenkirch	€ 514,-
Schapler Irma, St. Gallenkirch	€ 989,-
Schäfer Ludwig, St. Gallenkirch	€ 165,-
Squinobal Maria, St. Gallenkirch	€ 618,-
Stieber Ingrid, Bludenz	€ 20,-
Thöny Isidor, Schruns	€ 20,-
Tschug Oskar, St. Gallenkirch	€ 290,-
Wachter Alois, Braz	€ 20,-
Wachter Alois, Gaschurn	€ 120,-
Walter Hubert, Galtür	€ 20,-
Wurzel Klaus, Gortipohl	€ 175,-

Wir setzen die uns anvertrauten Spenden ausschließlich so ein, dass sie unseren betagten und kranken Menschen zugute kommen.

Bitte nicht vergessen die Spenden an den Krankenpflegeverein Innermontafon sind seit dem Jahr 2009 steuerlich absetzbar.

**KRANKENPFLEGEVEREIN
INNERMONTAFON**



87. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER ORTSFEUERWEHR GASCHURN

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Gaschurn fand im Hotel Sonnblick statt. Der Kommandant Gebhard Felder berichtete über einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vom vergangenen Jahr und über den erfreulichen Stand von 22 Mädchen und Burschen in der Feuerwehrjugend. Die Ortsfeuerwehr hat somit einen gesamt Mannschaftsstand von 81 Feuerwehrmännern und –frauen.

26 Einsätze, 6 Brandbereitschaftsdienste, 7 Ordnungsdienste, 72 Übungen und Kurse, 5 Bewerbe, 59 sonstige Veranstaltungen und 186 Tätigkeiten waren die wesentlichen Arbeiten vom Berichtsjahr 2009 mit einem Zeitaufwand von 4466 Stunden.

Feuerwehrjugendleiter Johannes Felder erwähnte in seinem Bericht über gesamt 20 Übungen und Schulungen, unter anderem für den Wissenstest der Jugend, wobei die teilnehmenden Jugendlichen den Test mit voller Punkteanzahl absolvierten.

Zum Dienstgrad des „Feuerwehrmannes“ wurden Kevin Amritzer, Michael Saler, Lucas Wachter, Lukas Wittwer und Wolfgang Wittwer befördert.

Die verantwortungsvolle Beförderung zum Dienstgrad des „Brandmeisters“ konnte Rudi Sohler entgegennehmen.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand neben den Neuwahlen die große Ehrung für langjährige Mitgliedschaften in der Feuerwehr Gaschurn.

Für 50-jährige Tätigkeit wurde **Otto Bruggmüller, Adolf Felder, Alfred Lerch**

und **Martin Lorenzin** mit der goldenen Verdienstmedaille des Landes Vorarlberg ausgezeichnet.

Für 40-jährige Tätigkeit wurde **Ernst Pfeifer, Eugen Pfeifer, Heinz Sohler** und **Ulrich Wittwer** mit der silbernen Verdienstmedaille des Landes Vorarlberg ausgezeichnet.

Für 30-jährige Tätigkeit wurden **Gerhard Brandl, Gebhard Felder, Siegfried Lerch** und **Franz Wittwer II** geehrt.

Für 20-jährige Tätigkeit wurde **Oliver Thurnher** geehrt.

Bei den Neuwahlen wurde Kommandant Gebhard Felder und Kommandant Stv. Kofler Herbert in ihrem Amt bestätigt.

Des weiteren wurden folgende Mitglieder in ihrer Funktion bestätigt und auch junge WehrkameradInnen in den Ausschuss gewählt:

Kassier - Heimo Wittwer, Gerätewart - Johannes Felder, Schriftführerin und Frauenvertreterin - Sabrina Felder, Brandmeister - Thomas Stark, Brandmeister - Rudi Sohler, Oberlöschmeister - Franz Wittwer I, Ehrenkommandant - Adolf Felder, Bekleidungswart - Horst Bergauer, Atemschutzwart und Jugendvertreter - Philipp Bergauer und Sicherheitswart und Jugendvertreter - Andreas Sohler .

Unter den Ehrengästen der Jahreshauptversammlung waren Bürgermeister -
(Fortsetzung auf Seite 37)

Martin Netzer, Polizeiinspektion Gaschurn Kommandant Stv. - **Michael Zimmermann**, Bezirksfeuerwehrinspektor - **Christoph Feuerstein**, Abschnittskommandant - **Josef Schönherr**, Ehrenkommandant - **Adolf Felder**, Bergrettung

Gaschurn Ortsstellenleiter a.D. — **Ernst Pfeifer** und Bergrettung Gaschurn Ortsstellenleiter Stv. - **Albert Kleboth**.

„GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“



v.l. Bgm. Martin Netzer, AFK Josef Schönherr, Alfred Lerch, Martin Lorenzin, Otto Bruggmüller, Kdt. Gebhard Felder, Adolf Felder, Ernst Pfeifer, Eugen Pfeifer, BFI Christoph Feuerstein, Heinz Sohler, Kdt. Stv. Herbert Kofler und Ulrich Wittwer.

Die geehrten wurden vom Land Vorarlberg für 40 jährige und 50 jährige Tätigkeit ausgezeichnet.



v.l. Kdt. Stv. Herbert Kofler, Kdt. Gebhard Felder, Franz Wittwer II, Gerhard Brandl und Siegfried Lerch.
Die Kameraden wurden für 30-jährige Tätigkeit von der Feuerwehr geehrt.



Oliver Thurnher wurde von der Feuerwehr für 20-jährige Tätigkeit geehrt.



TRACHTENGRUPPE PARTENEN

Wir starten im April wieder mit unseren Proben und nehmen wieder neue Mitglieder in unsere Gruppe auf.

Buben und Mädchen ab 5 Jahre für die Kindergruppe, Jugendliche und Erwachsene die gerne Tanzen oder es lernen wollen sind herzlich eingeladen bei uns einmal einen Probeabend zu schnuppern.

Jeden Freitag ab 16.04.2010!

Kinder um 19.00 Uhr

Erwachsene um 20.00 Uhr

Wir freuen uns über einen Anruf oder ein E-mail von euch

unter

partenen@trachtengruppe.at

Tel. 0664/142 1715



Spielplan ZTN SV Gaschurn-Partenen Heimspiele Frühjahr 2010

SA	03.04.2010	15:00	ZTN SV Ga/Pa	KM	SV Krumbach	KM
SA	17.04.2010	16:00	ZTN SV Ga/Pa	KM	SC Bregenz 1b	KM
SO	18.04.2010	16:00	SPG Hochmontafon	Res	FC Sulz	Res
SO	18.04.2010	14:30	ZTN SV Ga/Pa	U11	FC Schlins	U11
SO	25.04.2010	16:00	ZTN SV Ga/Pa	KM	SV Frastanz	KM
SO	25.04.2010	13:30	SPG Hochmontafon	U14	SK Meiningen	U14
SO	02.05.2010	13:30	ZTN SV Ga/Pa	U11	SK Bürs	U11
SO	02.05.2010	11:00	SPG Hochmontafon	U15	SV Satteins	U15
SO	09.05.2010	16:00	ZTN SV Ga/Pa	KM	FC Nüziders	KM
SA	08.05.2010	18:00	SPG Hochmontafon	Res	SK Bürs	Res
SO	09.05.2010	14:00	ZTN SV Ga/Pa	U09	FC Schlins	U09
SO	16.05.2010	13:00	ZTN SV Ga/Pa	U11	SCM Vandans	U11
SO	16.05.2010	11:00	SPG Hochmontafon	U15	SV Frastanz	U15
SA	15.05.2010	16:00	ZTN SV Ga/Pa	KM	BW Feldkirch 1b	KM
SO	23.05.2010	16:00	SPG Hochmontafon	Res	SPG Raggal	Res
SO	30.05.2010	11:00	Turnier in Gaschurn	U8		
SA	29.05.2010	16:00	ZTN SV Ga/Pa	KM	SV Gaissau	KM
SA	29.05.2010	14:00	ZTN SV Ga/Pa	U09	SV Satteins	U09
SO	06.06.2010	11:00	SPG Hochmontafon	U15	SV Ludesch	U15
SO	06.06.2010	13:00	ZTN SV Ga/Pa	U11	FC Nüziders	U11
SO	06.06.2010	15:00	SPG Hochmontafon	Res	SK Meiningen	Res
SA	12.06.2010	16:00	ZTN SV Ga/Pa	KM	SV Hohenweiler	KM
SO	20.06.2010	14:00	ZTN SV Ga/Pa	U11	FC Klostertal	U11
SO	20.06.2010	16:00	SPG Hochmontafon	U15	SV Göfis	U15

Sportplatz Mountain Beach Gaschurn

BERGRETTUNGSBALL PARTENEN

Der Ball der Bergrettung Partenen findet auch dieses Jahr wieder am

Ostersonntag, dem 4. April 2010

im Vallülasaal

in Partenen

statt.

Für die musikalische Unterhaltung sorgen die „**Silbertaler**“.

Einlass ist ab 20:00 Uhr.

Auf Euer Kommen freut sich die Bergrettung Partenen!



SC GASCHURN NEWS

Ergebnisse:

1. SCM-Cup:

Schüler I - weiblich

1. Rang: Themel Isabell

Kinder I - weiblich

2. Rang: Brugger Laura

Kinder II - männlich

5. Rang: Pfeifer Jakob

2. SCM-Cup:

Kinder I - weiblich

4. Rang: Brugger Laura

6. Rang: Tschanun Laura

Kinder II - männlich

5. Rang: Pfeifer Jakob

Kinder I - männlich

6. Rang: Sohler Pascal

3. SCM-Cup:

Kinder I - weiblich:

1. Rang: Brugger Laura

3. Rang: Tschanun Laura

Kinder I - männlich:

6. Rang: Sohler Pascal

Schüler I - weiblich:

2. Rang: Themel Isabell



Für den **SCM-Slalom** am 06.03.2010 werden noch **dringend Helfer** gebraucht!

Bitte meldet euch bei Walter Marinac unter Tel. 0664/4455393.

DANKE!





So erreichen Sie uns:

Gemeindeamt Gaschurn
Dorfstraße 2
6793 Gaschurn

Telefon: 05558-8202-0
Fax: 05558/8202-19
E-Mail: gemeinde@gaschurn.at
www.gaschurn-partenen.at



ABFUHRTERMINE „GELBER SACK“

Der „Gelbe Sack“ wird zu den folgenden Terminen abgeholt:

- 12.03.2010
- 09.04.2010
- 07.05.2010
- 11.06.2010

Sollten Sie Platzprobleme haben, können Sie Ihre gelben Säcke ebenfalls zu den unten angeführten Zeiten beim Bauhof abliefern.

Mülltrennung ist wichtig für uns und unsere Umwelt. Die Natur ist das Kapital unserer Gemeinde.

SPERRMÜLL

wird am Freitag und Samstag von 13.00 bis 17.00 Uhr beim Bauhof der Gemeinde entgegengenommen.

GaPa - Informationen

INSERATE/BERICHTE

GaPa-Zitig

Die GaPa - Zitig soll für alle GemeindebürgerInnen, Vereine etc. eine Möglichkeit bieten, an die Öffentlichkeit heranzutreten bzw. Erfolge, Ankündigungen u. ä. publik zu machen.

Machen Sie davon Gebrauch, senden Sie unformatierte Texte mit Bildern ein. Die nächste GaPa-Zitig erscheint im Juni 2010. Wir freuen uns über Ihren Beitrag.

GaPa-Blitz

Zwischendurch senden wir immer unseren GaPa-Blitz hinaus. Senden Sie Ihre Beiträge einfach an uns, dann nehmen wir diese gerne auf.

E-Mail: melanie.themel@gaschurn.at – Betreff „GaPa“

HEIZWERKHOTLINE

0699 / 10 44 70 74

05558/20048

Unsere Amtsstunden:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag:

08.00 Uhr bis 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Donnerstag: 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Gerne stehen wir Ihnen zu diesen Zeiten für Ihre Anliegen, Wünsche und Beschwerden zur Verfügung.

Telefonnummern

Vermittlung: 05558/8202-0

Gemeindesekretärin: Melanie Themel – 10

Meldeamt und Bürgerservice:

Karin Rudigier - 13

Karin Wachter - 23

Gemeindekassier: Mag. Edgar Palm - 11

Buchhaltung: Andrea Tschofen - 15

Andrea Mangard - 16

Patricia Felder - 17

Lehrling: Annette Bergauer - 25

Bauamt: Josef Schönherr – 15
oder 0664/403 15 94